

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsstelle  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröbä.

Nr. 288.

Freitag, 11. Dezember 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Kräger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Ausgabe-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Edwin Plaszid in Riesa.

Montag, den 14. Dezember 1908, vorm. 10 Uhr  
kommt im Gasthause zum „Anker“ in Gröbä — als Versteigerungsort — ein dreiteiliges  
gemustertes Plüschsofa gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Riesa, 9. Dezember 1908.

Der Gerichtsbekleidete des Königl. Amtsgerichts.

Im Restaurant zur „Warburg“ in Gröbä — als Versteigerungsort — kommt  
Montag, den 14. Dezember 1908, nachm. 2 Uhr  
ein Fahrrad gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Riesa, am 9. Dezember 1908.

Der Gerichtsbekleidete des Königl. Amtsgerichts.

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sonnabend, den 12. Dezember 1908, nachmittags 1/3 Uhr im Gemeindeamt.  
Tagesordnung: 1) Mitteilungen. 2) Besuch des Vereines der Blinden in  
Dresden und Umgebung um Gewährung eines jährlichen Beitrages aus Gemeinde-  
Mitteln. 3) Samariter-Rettungswesen. 4) Ortsgefes: Plakatswesen. 5) Besuch der  
Gemeinde Weida um Aufnahme der Schleusenwässer in die Schleusen zu Gröbä.  
6) Straßendeleuchtung in der Dschakerstraße. — Nichtöffentliche Sitzung.  
Gröbä, am 10. Dezember 1908.

Der Gemeindevorstand.

Die am 1. April 1908 ausgestellte Radfahrkarte für den Eisenwerksarbeiter  
Alfred Kohl in Gröbä ist verloren gegangen und wird hiermit für ungültig erklärt.  
Gröbä, am 10. Dezember 1908. Der Gemeindevorstand.

## Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 12. Dezember d. J., von vorm. 1/2 Uhr ab ge-  
langt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Rindes zum  
Preise von 45 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.  
Riesa, den 11. Dezember 1908.

Die Direktion des Rädt. Schlachthofes.

## Freibank Gröbä.

Sonnabend, den 12. Dezember 1908, nachmittags 1/3 Uhr wird rohes Schweines  
Fleisch verkauft. Preis: 40 Pfg. für 1/2 kg.  
Gröbä, den 11. Dezember 1908. Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens  
vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.  
Die Geschäftsstelle.

## Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 11. Dezember 1908.

— Postpersonalien: Herr Postassistent Ebert  
sein hiesiges Hauptpostamt wird seinem Wunsche gemäß  
am 1. April 1909 zum Postamt in Wilsdruff versetzt.

— Das Deutschtum in Oesterreich steht in  
schwerer Gefahr. Die letzten Nachrichten aus Prag müssen  
das jeden lehren, auch wenn er bis jetzt sich noch nicht  
um die Vorhölle der Tschechen gegen deutsche Sitte, deutsche  
Art, deutsches Leben gekümmert hätte. Sollen wir unsere  
Brüder da drüben im Stich lassen? Sollen wir nicht  
mit allen Mitteln ihnen Herz und Sinn stärken, ihnen,  
die auf Vorposten unseres Volkes heiligste Güter verteidigen?

— Eine der treuesten Hüterinnen deutschen Volkstums in  
Oesterreich ist die deutsch-evangelische Schule. Sie wird durch  
nichts behindert, deutsches Wesen und deutsches Denken zu  
pflegen. Sie, die evangelisch-deutsche Schule, kann dabei  
auch nicht durch den Einfluß der römischen Kirche ge-  
schädigt werden. Wer das Deutschtum in Oesterreich  
stützen und stärken will in dieser Zeit größter Gefahr —  
und das sollte jeder wollen, der etwas auf sein Deutschtum  
hält, — der unterstütze die deutsch-evangelische Schule  
in Oesterreich, deren Pflege der Lutherverein zur Er-  
haltung der deutschen evangelischen Schulen in Oesterreich  
sich besonders angelegen sein läßt. Das wäre eine schöne,  
wirksame Kundgebung gegen das Vorgehen der Tschechen  
in Oesterreich, wenn man in Scharen dem Lutherverein  
beiträte. Und das wäre wirksame Weihnachtshilfe, wenn  
man dem Lutherverein die Hände stärkte, der armen, be-  
drängten und doch so wichtigen deutsch-evangelischen Schule  
und ihren Lehrern, den wackeren Vorkämpfern für deutsches  
Volkstum, beizustehen. Wer in seiner Nähe eine Orts-  
gruppe des Luthervereins weiß, der melde sich bei dieser  
als Mitglied an. (Ortsgruppe Riesa: Vorsitzender Ober-  
lehrer Hornauer, Georgplatz 2 III.) Wer keine Orts-  
gruppe in der Nähe hat, der melde sich bei dem Vor-  
sitzenden des Landesverbandes Sachsen an, Herrn Lehrer  
Fantusch, Dresden-K., Silbermannstraße 30.

— Die Gewinnliste der am 8. Dezember ge-  
zogenen Pferdezug-Lotterie kann in unserer Geschäfts-  
stelle eingesehen werden.

— R. Richters Kinder-Tanz-Kursus bringt nächsten  
Sonntag im „Wettiner Hof“ das Weihnachtsfestspiel  
„Weihnachten im Zauberwald“ zur Aufführung.  
Der Eintritt ist frei. Es sei besonders erwähnt, daß die  
Aufführung nicht wiederholt wird.

— Der 1. Sächsische Esperanto-Kongress  
wird zu Pfingsten 1909 in Leipzig vom Verband deutscher  
Esperantisten (Mitglieder in 181 Orten Deutschlands) ab-  
gehalten. Dieser Kongress soll eine Demonstration aller  
sächsischen Anhänger des Esperanto sein.

— Die Königl. Kreis-Hauptmannschaft Dresden hat  
dem Hausmädchen Emilie Anna Lohse in Großenhain  
für die von ihr am 13. November 1908 mit Mut und  
Entschlossenheit bewirkte Rettung eines Mädchens vom  
Tode des Ertrinkens in der Röder eine Geldbelohnung  
bewilligt.

— Die Erste sächsische Kammer hielt gestern eine  
vertrauliche Besprechung ab, um über die Behand-  
lung der Wahlrechtsvorlage schlüssig zu wer-  
den. Man einigte sich in einstündiger Besprechung dahin,  
daß bei der Dringlichkeit der Angelegenheit von einer  
Vorberatung im Plenum abzusehen sei, daß aber die  
Gesetzgebungsdeputation der Ersten Kammer, die sich als-  
dann in erster Linie mit der Vorlage zu befassen haben  
würde, besser durch die Vorstehenden der drei übrigen  
Deputationen und ein Mitglied des Direktoriums ver-  
stärkt werden möchte. Die erste Deputation besteht gegen-  
wärtig aus den Herren: Staatsminister von Meißel,  
Kammerherr Zahrer von Zahre auf Ehrenberg, Ober-  
bürgermeister Dr. Kübler-Paun, Bürgermeister Dr. W.-  
Meißel, Rittergutsbesitzer Dr. von Hübel und von Trebra-  
Vindennau, Geheimrat Professor Dr. Bach und Geh. Kom-  
merzienrat Jweiniger-Beipzig für die Zwecke der Wahl-  
rechtsvorlage wurden nunmehr hinzugefügt die Herren:  
Vizepräsident Oberbürgermeister Deutler-Dresden, Ober-  
bürgermeister Keil-Zwickau, Landesältester Graf zur Lippe  
und Kammerherr von Schönberg. Diese 12 gliedrige Kom-  
mission wurde gegen die Stimme des Herrn Kammerherrn  
Zahrer von Zahre auf Ehrenberg beschloffen. Die Erwähnt-  
ten nahmen die auf sie gefallene Wahl an. Staatsminister  
von Meißel hat darum, daß in Rücksicht auf die Dring-  
lichkeit der Frage die gewählte Kommission sich sofort  
konstituieren möge, was denn auch geschah.

— Ueber die Festlegung der Ferien an den  
sächsischen Schulen wird dem „Freib. Anz.“ mit-  
geteilt: Die erste Deputation der Ersten Kammer hat  
den Antrag eingebracht: Die Kammer wolle in Ueberein-  
stimmung mit der Zweiten Kammer beschließen: Die  
Königliche Staatsregierung zu ermächtigen, künftighin  
einerseits die Sommerferien der höheren Lehranstalten  
mit der ersten Hälfte der Gerichtsferien, andererseits die  
Ferien der Volksschulen mit denen der höheren Lehran-  
stalten — vorbehaltlich abweichender ortschulordnungs-  
mäßiger Verteilung der Sommer- und Herbstferien —  
möglichst zusammenfallen zu lassen, beide Maßregeln aber  
alsbald und unverzüglich in Aussicht genommenen  
Volksschulgesetzreform durchzuführen. — Das Kultusmini-  
sterium hat nun folgenden Entwurf zur Verordnung über  
die Schulferien eingereicht: 1) Ferien der höheren Lehr-  
anstalten (Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen,  
Realschulen, Seminare und höheren Lehrschulen). Die  
Osterferien beginnen mit dem Sonnabend vor dem Palm-  
sonntage und endigen mit dem Sonntag Quajim-  
diogenet. Die Pfingstferien beginnen mit dem Sonn-  
abend vor Pfingsten und endigen mit dem Trinitatis-  
sonntage. Die Sommerferien beginnen mit dem 15. Juli  
und endigen mit dem 14. August. Den Ferien tritt der  
14. Juli hinzu, wenn er auf einen Sonntag oder Montag,  
der 15. August, wenn er auf einen Sonnabend oder Sonn-  
tag fällt. Für solche Lehranstalten, deren Sommerferien  
schon bisher fünf Wochen umfaßt haben, verwendet es da-  
bei mit der Maßgabe, daß bezüglich des Ferienbeginnes  
auch hier die vorstehenden Bestimmungen gelten und daß  
den Ferien der erste auf sie folgende Tag hinzutritt,

wenn er auf einen Sonnabend oder Sonntag fällt. Die  
Herbstferien beginnen mit dem letzten Sonnabend im  
September und endigen mit dem zweiten darauf folgen-  
den Sonntage. Die Weihnachtsferien beginnen mit dem  
24. Dezember und endigen mit dem 6. Januar. Den  
Ferien tritt der 23. Dezember hinzu, wenn er auf einen  
Sonntag oder Montag, der 7. Januar, wenn er auf einen  
Sonnabend oder Sonntag fällt. — 2) Ferien der Volks-  
schulen. In jeder Schulgemeinde, in deren Bezirke sich  
eine höhere Lehranstalt befindet, fallen die Ferien der  
Volksschule mit denen jener Anstalt zusammen. Für alle  
übrigen Schulgemeinden a) gelten bezüglich der Oster-,  
Pfingst- und Weihnachtsferien die Bestimmungen unter 1)  
1, 2 und 5, und b) werden die Sommer- und Herbstferien  
unter Festsetzung auf insgesamt fünf und eine halbe Woche  
durch die Ortschulordnung in einer dem örtlichen Be-  
dürfnisse entsprechenden Weise verteilt.

— Gröbä 11. Dezember. Laut einer Notiz in der  
„Volkzeitung“ wollen die Sozialdemokraten gegen die  
Gemeinderatswahl der 4. Klasse Protest erheben. Auf die  
Begründung darf man gespannt sein.

— Großenhain. Die städtischen Kollegien haben be-  
züglich der Neuregelung der Besoldungsverhältnisse für die  
städtischen Beamten folgendes beschlossen: Zunächst wurde  
der Gehalt des Herrn Bürgermeisters für 1909 um 500  
Mark und vom Jahre 1913 an auf 8000 Mark erhöht.  
Die städtischen Beamten sind in Bureaubeamte, Polizei-  
beamte und Beamte außerhalb einer Klasse eingeteilt. Die  
Klasse der Bureaubeamten gliedert sich wiederum in Sekre-  
täre und Kassierer, Registratoren und Kontrolleure, und  
Expediten. Das Anfangsgehalt der Sekretäre und Kas-  
sierer beträgt einschließlich Wohnungsgeld 2750 Mk., das  
Endgehalt 4000 Mk. Die erste Zulage soll nicht vor voll-  
endetem 37. Lebensjahre gewährt werden. Das Endgehalt  
tritt nach vollendetem 53. Lebensjahre ein. Zu dieser  
Klasse gehören 6 Beamte. Das Anfangsgehalt der Registra-  
toren und Kontrolleure beträgt 1900 Mk., das Endgehalt  
3200 Mk. Die erste Zulage tritt nach erfülltem 29. Lebens-  
jahre, das Endgehalt nach erfülltem 44. Lebensjahre ein.  
Dieser Klasse gehören 7 Beamte an. Das Anfangsgehalt  
der Expediten beträgt 1000 Mk., das Endgehalt 1500  
Mark und 200 Mk. Wohnungsgeld. Diese Klasse umfaßt  
4 Beamte. Von den Polizeibeamten bezieht der Stadt-  
wachmeister 1900 Mk. Anfangsgehalt, und 2600 Mk. End-  
gehalt, der jetzige Stelleninhaber von 1911 an eine per-  
sönliche Zulage von 200 Mk., jeder der zur Klasse der  
Schulleute gehörenden 8 städtischen Beamten 1350 Mk.  
Anfangsgehalt, und 1750 Mk. Endgehalt. Außerhalb einer  
bestimmten Klasse stehen 20 Beamte, zu oberst der besol-  
dete Stadtrat und der Bauinspektor, zu unterst 2 Hilfs-  
expediten. Die Zulagen derselben sind sehr verschieden,  
aber in keinem Falle höher als 300 Mk. hauptsächlich als  
Besatz für die in Wegfall kommende Teuerungszulage. Die  
bisherigen Redenbezüge der städtischen Beamten fallen für  
die Zukunft weg, mit sehr wenigen nicht zu beseitigenden  
Ausnahmen. (Zbl.)

— Moritzburg. Von der Staatsanwaltschaft wird  
seit langer Zeit ein Rigeuner namens Wilhelm Steinbach,

## Anzeigen aller Art

finden in Stadt und Land des Bezirkes Riesa  
und vielen angrenzenden Ortsteilen vorteilhafteste beste Verbreitung.

aus der Gegend von Kassen geflücht. 49 Jahre alt, von Beruf Oberbühnen, wegen Betrugsverbrechen gesucht. Vorgetrieben wurde auf dem hiesigen Pferdemarkte ein Pigeuner gleichen Namens verhaftet. Der Verhaftete trug 27 000 Mark bei sich, seine Frau etwa 10 000 Mark. Der Verhaftete bestreitet, der Gesuchte zu sein, und will aus Kassen kommen. Das Anerbieten einer Kaution wurde abgelehnt. (Mittl. Zbl.)

Reifen. Bei den in der Nacht zum Dienstag ausgeführten Einbrüchen in Gröbern sind den Diebstählen neben größeren Selbstträgen zwei goldene Herrenuhren, eine goldene Panzerkette mit Medaillon, eine goldene Uhrkette, eine Goldbrille-Uhrkette, drei goldene Siegelringe, ein goldener Trauring, eine goldene Krawattennadel, fünf Stück alte Krönungsstiele und ein Teufelring mit einer Anzahl Ringelpatronen in die Hände gefallen.

Rosfen. Vorgestern nachmittag kurz nach 4 Uhr ist auf dem hiesigen Bahnhofs der Wagenführer Emil Schubert aus Köpfa beim Rangieren zwischen die Puffer zweier Güterwagen geraten und dabei derart schwer verletzt worden, daß er abends verstorben ist.

Dresden. Maximilian Harden hielt vor gestern abend im Vereinshaus einen Vortrag über die politische Lage. Im Verlaufe seiner Ausführungen wurde er von einem Ohnmachtsanfall betroffen und stürzte auf das Podium nieder. Nachdem das Unwohlsein sich gehoben hatte, setzte Harden seinen Vortrag nach einer viertelstündigen Unterbrechung fort.

Böhmen. Zu der kurz berichteten Mordtat werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Der am 1. Mai 1888 geborene Mechaniker Bernhard Müller hatte mit der 20-jährigen Emilia Bartisch ein Verhältnis angeknüpft, das nicht ohne Folgen blieb. Müller sorgte zunächst für das Kind; nach und nach fiel ihm aber das Ziehgeld, das er zu entrichten hatte, lästig. Er hatte deshalb mit der Großmutter, bei der das Kind erzogen wurde, in letzter Zeit häufig Auseinandersetzungen. Der Streit wurde von Müller immer mehr auf die Spitze getrieben. Mittwoch nachmittag nun gegen 8 Uhr drang er plötzlich, mit einem Revolver und einem Messer bewaffnet, in die Wohnung der Großmutter ein, erklärte, die Sache müsse ein Ende nehmen und gab sofort auf die anwesenden Personen, nämlich die Großmutter, die Mutter und das Kind, mehrere Schüsse ab, durch die die beiden Frauen am Arm bzw. am Rücken verletzt wurden. Dann ergriff der Unhold das Kind und brachte ihm am Unterleib mehrere Stiche zu. Das kleine Wesen, ein munterer Knabe, starb bald darauf. Nach dieser Schreckensstat sprang der Mörder durch ein Fenster ins Freie und verschwand. Obwohl Polizei alsbald zur Stelle war und die Verfolgung aufnahm, konnte der Täter bis abends gegen 8 Uhr nicht ermittelt werden. Dann fand man ihn mit Verletzungen an der Kehle auf und brachte ihn ins Krankenhaus. Die Verletzungen von Mutter und Großmutter sind weniger schwer und nicht lebensgefährlich. Die Tat erregt hier großes Aufsehen.

Pittau. Dem Dr. J. wird gemeldet: Der hiesige Fabrikbesitzer Herr Hermann Schubert hatte im Sommer vorigen Jahres den Staatssekretär Dernburg auf seiner Informationsreise durch Deutsch-Ostafrika begleitet, in der Absicht, sich eventuell praktisch an der Einführung der Ausbreitung der Baumwollkultur in den deutschen Kolonien zu beteiligen. Die Reise hatte den Erfolg, daß Herr Schubert, der hier in Pittau eine der größten Textilfabriken besitzt, im Bezirke Mohoro in Deutsch-Ostafrika eine Grundfläche von 10 000 ha für seine Zwecke belegen ließ. Als Leiter der Farm „Schubertshof“ bestellte er zwei tatkräftige Westendburger, die, mit den Verhältnissen an Ort und Stelle vertraut, sich sofort an die Arbeit machten, etwa 500 Schwarze in Dienst stellten und mit deren Hilfe schon in diesem Jahre eine Fläche von etwa 80 ha unter Kultur stellten. Zur Aussaat wählte man die ägyptische Baumwollpflanze, die in jener Gegend sehr gut gedeiht. Bereits in diesem Jahre wurden rund 300 Zentner Baumwolle geerntet. Die Ware ist, wie Proben ergaben, von vorzüglicher Qualität und ausgezeichnetem Stapel. Die Farm „Schubertshof“ liegt etwa 100 km von der Küste entfernt, direkt an dem das ganze Jahr schiffbaren Rufiji, einem statlichen Flusse, der von der Farm aus in ziemlich geradem Laufe gegenüber der Insel Mafia in den Indischen Ozean einmündet. Herr Schubert glaubt an eine sehr zufriedenstellende Entwicklung der Farm. Er hat bereits eine große Gin- (Baumwollentferner-) Maschine nach Deutsch-Ostafrika geschickt, mit deren Hilfe nicht nur das Material der Farm, sondern auch das der selbstständig anbauenden Regier jener Gegend bearbeitet werden soll. Arbeitskräfte seien in dem in Frage kommenden Gebiet in genügender Anzahl zu erlangen. Bemerkenswert sei zum Schluß, daß in Deutsch-Ostafrika und Togo 1906 bereits für 600 000 M. Baumwolle geerntet wurde. Der Gesamtbedarf Deutschlands an Baumwolle betrug dagegen im gleichen Jahre rund 500 Millionen Mark.

Oybin. Bei den Dachböckern in der Nähe von Hain wurde die Leiche einer verstorbenen, etwa 35 Jahre alten, gutgekleideten Frau aufgefunden, deren Persönlichkeitsvollkommen in Dunkel gehüllt ist. Die Leiche war bereits von Fliegen angezogen. Anscheinend liegt Selbstmord vor.

Reichenbrand. Vorgesestern abend in der sechsten Stunde explodierte in einer Wohnstube eine Petroleumlampe, wobei ein dreijähriges Kind am ganzen Körper schwer verletzt wurde, während der anwesende Vater und die Mutter größere Brandwunden an den Händen davontrugen.

Seltzheim. Der Kirchendiener und Schuhmachermeister Emil Seyde erkrankte plötzlich, worüber hier große Aufregung herrscht. In den Todesanzeigen wurde öffentlich erklärt, daß der Unglückliche durch die Behandlung seitens herzoglicher Menschen in den Tod getrieben worden sei. Seyde soll ernsthafte Konflikte mit einem Geistlichen gehabt haben.

Hohenheim-Cransthal. Im kommenden Frühjahr wird hier mit einem ungefähren Kostenaufwand von 50 000 Mark ein Hospital gebaut, das für alle Leute beiderlei Geschlechts bestimmt ist. Einen geeigneten Bauplatz an der Dresdner Straße hat man bereits angekauft. Die Kosten des Baues werden von einem Stiftungsfonds, der bereits die Höhe von 28 000 Mark erreicht hat, bestritten.

Leipzig. Zu den Mittellagen über die Unterschlagungen, die der in dem Bankhaus Frege & Co. seit einigen Jahren angefallene Kassierer Bormann begangen hatte, wird noch gemeldet: Die Veruntreuungen wurden zunächst buchmäßig auf 130 000 Mark angegeben. Es wurde von unterrichteter Seite die Vermutung geäußert, daß Bormann, der ein sehr auskömmliches Gehalt bezog, bedeutende Summen verpekuliert. Allerdings sollte der ungetreue Beamte auch über seine Verhältnisse gelebt haben. Er war ein eifriger Jagdliebhaber und in der Leipziger Lebewelt überaus bekannt. Die weiteren Untersuchungen gegen den in Untersuchungshaft stehenden Kassierer haben nun aber die ursprünglichen Angaben nur zum Teil bestätigt. Bis jetzt ist nicht nachgewiesen worden, daß Bormann die unterschlagenen Summen verpekuliert hätte. Dagegen ist festgestellt worden, daß der Kassierer in den von der Lebewelt bevorzugten Salons eine gewisse Rolle spielte. Er unterlegte mehrere Mädchen mit Beträgen von 500 bis 1000 Mark und unterhielt ein Verhältnis mit einer verheirateten Frau. Sehr eigenartig ist es ferner, daß der Whemann dieser Frau auf seinen Namen für etwa 35 000 Mark Wertpapiere bei einem hiesigen großen Bankinstitut deponiert hatte, die aus dem Besitz Bormanns stammten. Die Bank hatte die hinterlegten Papiere im Laufe der Zeit mit 30 000 Mark beliehen. Die Gelder wurden stets von dem Depotinhaber abgehoben und angeblich an Bormann abgemittelt. Der Rest des Depots ist von Frege & Co. mit Beschlag belegt worden. Selbstverständlich ist die unterschlagene Summe, wie der Dr. Ang. ausdrücklich bemerkt, bei der Bedeutung der Bank und dem Reichtum ihrer Besitzer durchaus nicht geeignet, Demütigung wachzurufen.

### Jagen während des Sonntages.

Ein interessanter Strafsproh, der alle Jäger und Jagdfreunde angeht, beschäftigt in letzter Instanz das Königl. Oberlandesgericht zu Dresden. Das Sachliche Jagdgesetz bestimmt, daß Treibjagen an Sonntagen zu unterlassen sind. Ueber den Begriff Treibjagd herrscht nun selbst in Juristenkreisen manchmal Meinungsverschiedenheit, wie folgender Fall beweist. Mehrere Jäger in der Umgegend von Frankenberg hatten am 19. Januar d. J. auf Wühlwäcker Flur bei Frankenberg ein Stellbüchlein. In einem Abstände von 20 Meter stellten sich die Jäger auf, Wild kam aber nicht zum Vorschein und es wurde auch keines erlegt. Ein Ausschuss oder Zutreiben des Wildes hatte jedoch nicht stattgefunden. Eine Woche später, ebenfalls an einem Sonntage, begingen dieselben Jäger, stehend an der Jagd, dasselbe Verbrechen, teils in größeren Abständen. Die Jagdbeute bestand in 8 Hasen und 1 Fuchs. Die Finanzpolizei erachtete beide Jagden als eine Treibjagd im Sinne des sächsischen Jagdgesetzes und belegte jeden der Beteiligten, da das Jagen während des Gottesdienstes und an einem Sonntage stattgefunden hatte, mit einer Geldstrafe; die Verurteilten beantragten gerichtliche Entschuldig. Sie rügten Verletzung des Begriffes „Treibjagd“ und erreichten beim Landgericht Chemnitz kostenlose Freisprechung, da diese Instanz in dem Jagen eine Treibjagd aus dem Grunde nicht erblickte konnte, weil das Wild nicht planmäßig zugetrieben worden war. Gegen das freisprechende Urteil des Landgerichts Chemnitz legte die Staatsanwaltschaft Revision beim Oberlandesgericht ein und machte auf Grund eines vom Oberstaatsanwalt Rietze erstatteten Sachverständigen-Gutachtens geltend, daß das Wesen der Jäger in gerader Linie und in gewissen Abständen das Wild rege mache, aufscheuche und es vor die Flinten führe. Mitteil habe das Landgericht Chemnitz den Begriff der Treibjagd verkannt und die Jäger zu unrecht freigesprochen. Das Oberlandesgericht konnte sich dieser Anschauung der Staatsanwaltschaft nicht anschließen. Die Revision der letzteren wurde verworfen und sämtliche Kosten des Verfahrens der Staatskasse auferlegt. Der höchste sächsische Gerichtshof führte dabei aus, daß der Begriff der Treibjagd von der freisprechenden Vorinstanz überhaupt nicht verkannt worden sei. Was eine Treibjagd im Sinne des Jagdgesetzes sei, könne dahin gestellt bleiben. Es sei aber festgestellt worden, daß durch die an der Jagd teilgenommenen Jäger das Wild nicht aufgeschreckt worden sei. Es sei weder ein planmäßiges Aufscheuchen noch Zutreiben des Wildes festgestellt worden und deshalb liege auch keine irrige Auffassung der in Frage kommenden Vorschriften vor. (Nachdruck verboten.) v. S.

### Bermischtes.

Kuch ein Lebenslauf. Folgende fettere Offerte eines „Verretters auswärtiger Häuser“ wird der E. G. zur Verfügung gestellt: „Nach beendeter Lehrzeit legte ich mich zunächst auf Stachelkraut und verginkte Krammen, kann keine ich einige Zeit in Damenbekleidern und Drilbts, arbeitete mehrere Monate in Kinderkleidern und vertrat drei Jahre lang Hitzpanzern. Nachdem ich darauf ein Jahr teils in Betten gemacht, teils Grabdenkmäler umgesetzt und mich wackelnd auch auf Glas und Porzellan geworfen hatte, machte ich mich schließlich in Fliegenlein festhaft, dem ich bis jetzt Anhänglichkeit bewahrt habe.“

Ein umfangreicher Billetttschwindel bei der Lumburg-Amerika-Linie ist jetzt entdeckt worden und hat zur Verhaftung eines Angestellten der Berliner Filiale geführt. Der mit der Ausfertigung von Schiffstakten

betraute 23 Jahre alte Buchhalter Paul Hübner, der zuletzt in der Mühlendörfer Straße 44 wohnte, hat so weit bisher festgestellt ist, für etwa 15- bis 20 000 Mark Schiffstakten ausgefüllt, Stempel und Unterschriften gefälscht und die Takten mit Hilfe eines Newyorker Freundes verkauft. Hübner hat vorausgesehen, daß seine Schwindelstücken eines Tages entdeckt werden würden und alles zur Flucht ins Ausland vorbereitet. Für den Fall seiner Verhaftung hatte er einen geladenen Revolver zu sich gefeiert und war entschlossen, sich seiner Verfolger mit der Waffe zu erwehren. In der Wohnung eines seiner Bekannten in der Memeler Straße wurde B. von Kriminalbeamten festgenommen. Welchen Umfang der Billetttschwindel gehabt hat und wer die Komplizen des B. sind, wird erst die Untersuchung ergeben.

Der 23-jährige, ungarische Sohn Gerardo des Staatsbeamten Stefanini in Pavia erschoss seine Mutter und seine vierundzwanzigjährige Schwester und verwundete zwei jüngere Schwestern schwer. Als er verhaftet werden sollte, gab er auf die Karabiner zahlreiche Schüsse ab und konnte erst festgenommen werden, nachdem er von mehreren Angeln in die rechte Hand und die Hüfte getroffen worden war.

Der Mord im Eisenbahnzuge. Die Untersuchung gegen den des Mordes an dem Versicherungsagenten Kurt Regen in Drier verdächtigen Tiefbautechniker Franz Raagh hat einige neue, Raagh schwer belastende Momente zutage gefördert, sodaß an seiner Schuld nicht zu zweifeln ist. In der Wohnung Raaghs wurden Reste von verbrannten Legitimationspapieren des im Jugabitil ermordeten Regen gefunden. Raagh soll 6000 Mark Schulden haben; er wurde von den Gläubigern hart bedrängt. Die Leiche Raaghs waren Blutbespritzt. In seinem Portemonnaie fanden sich ein Portemonnaie des Ermordeten und dessen blutige Postkarte. Regen lag, als man ihn tot aufsand, mit lächelnder Miene da; er ist wahrscheinlich im Schip; erschossen worden. Der Mörder hatte den Revolver vor acht Tagen gekauft.

Im „Schattengewand“. Aus Nizza wird gemeldet: Die Gräfin von Montbell alias Amelie Portal, eine der berühmtesten Hotelkräften aller Zeiten, die ihr Gewerbe mit großem Geschick und unerhörter Frechheit betrieb, wurde gestern zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Pseudogräfin, die sehr elegant auftrat und immer reichlich mit Geldmitteln versehen war, besuchte seit mehr als zehn Jahren die vornehmsten Hotels des Kontinents, mietete ein luxuriös eingerichtetes Zimmer und trug, was ihr an barem Geld oder Schmuckstücken erreichbar war. Schließlich wurde sie arretiert und in Polizeigewahrsam gebracht. Da sie in der Lage war, Kaution zu stellen, wurde sie wieder freigelassen und besaß die seitene Freiheit, noch in der Nacht am Tage ihrer Freilassung in ein Zimmer einzubringen, das der bekannte Pariser Bankier Maurice Dreufus in einem der ersten Hotels von Nizza bewohnte. Bei diesem Raub aber wurde sie abgefaßt und in dem Koffm, das sie gerade trug, ins Gefängnis gebracht. Dieses Koffm war ein sogenanntes „Schattengewand“ und bestand aus sich eng an den Körper anschmiegender, schwarzen Drilbts. Dadurch konnte sie im Dunkeln gänzlich unbemerkt durch die Räume eilen. Vor dem Gesicht trug sie überdies eine schwarze Larve.

Drei Menschen von Milzbrand befallen. In Wattenfelde (Regierungsbezirk Arnberg) sind drei Personen an der gefährlichen Milzbrandseuche erkrankt: der 21-jährige Bergmann Ringelbandt, der Bergbauwaise Wegner und der Bergmann und Gelegenheitsmehrer Krin. Der letztere hat der Wattenfelde Zeitung zufolge vor etwa 14 Tagen eine Kuh geschlachtet, wobei Ringelbandt und Wegner Hilfe leisteten. Gleich bei der Schlachtung entstand der Verdacht, daß das Tier von Milzbrand befallen sei, und dieser Verdacht wurde vom Kreisarzt nach Untersuchung der geschlachteten Kuh bestätigt. Der Rabder wurde nach Dortmund geschickt, um im Mälloverbrennungsofen vernichtet zu werden. Die bei der Schlachtung tätig gewesen Personen, die Stallung usw. wurden gründlich desinfiziert, und man glaubte schon jede Gefahr beseitigt. Jetzt, nach 14 Tagen, ist die unheimliche Krankheit bei den drei Deuten doch zum Ausbruch gekommen. Der Krin und Wegner litten beide Arme schwarz an, während bei dem jungen Ringelbandt sich die Spuren des Milzbrandes am Hinterhaupt und Nacken zeigten. Es wird angenommen, daß die beiden ersten geringfügige Verletzungen an den Händen gehabt, und daß Ringelbandt das geschlachtete Tier, wie es bei den Wegnern gewöhnlich geschieht, auf dem Rücken getragen und hierbei mit den kranken Teilen des Tieres in Berührung gekommen ist. Seitens der Behörde sind sofort die umfassendsten Maßnahmen getroffen worden, um ein weiteres Umsichgreifen der Seuche zu verhindern. Die von der Seuche Befallenen wurden in das Bodamer Augustus-Krankenhaus gebracht.

Der Nährwert des Bieres. Sehr häufig wird der Nährwert des Bieres ganz bedeutend überschätzt, und besonders die sogenannten „säftigen“ Biere dürfen nur den Genußmitteln zugezählt werden. Denn wenn sie auch die Gegenwart eigentlicher Nährstoffe vor anderen Getränken, wie Wein, Kaffee usw., auszeichnet, so würde doch selbst der gewiegteste Biertrinker „schwerlich mehr als den 20. Teil seines täglichen Stoffwechselbedarfs“ durch das Bier decken können. Den geringsten Nährwert enthalten die böhmischen Biere, weil bei ihnen weniger Malz und mehr Hopfen verwendet wird. Dann kommen die sogenannten Lagerbiere und die einfachen Biere, und am kräftigsten sind die Gebirgs Biere, unter denen wiederum in dieser Hinsicht das Rulmbacher an der Spitze stehen dürfte. Doch auch hier sind die Zahlen keine sehr hohen, und sieht man von der Braunschweiger Nummer ab, welche wirklich fast zur Hälfte aus Extraktstoffen besteht, so ergibt sich als Durchschnitt für die Biere sol-

grobe Krähse: Wasser 80-90 u. F., Alkohol 2-3 u. F., Zucker bis 2 u. F., Eiweißstoffe 0,3-0,7 u. F., Stärkewasser bis 5 u. F. und Extraktstoffe 6-11 u. F. Den meisten Alkohol enthält das englische Ale, den wenigsten Berliner Weibier. Als interessant sei hier noch hingewiesen, daß pro Jahr auf den Kopf in Preußen 40, in Bayern 220 Liter kommen.

Die finanziellen Schwierigkeiten der Pariser Großen Oper. Aus Paris wird berichtet: Die Ursachen der Krise der Großen Oper, die jetzt hereinbrochen ist, noch ehe die neue Direktion auf eine einjährige Tätigkeit zurückblicken konnte, sind nicht allein im künstlerischen zu suchen, sondern vor allem in der schwierigen Finanzlage, in die die Große Oper geraten ist. Trotz des großen Abonnentenstammes und trotz der Einnahmen von rund 650 000 Mark, die Frankreich seiner nationalen Oper gewährt, stehen Einnahmen und Ausgaben sich gegenüber in Einklang. Die Oper spielt im Winter und im Frühjahr viermal in der Woche, den Rest des Jahres zweimal in der Woche, und von all diesen Aufführungen sind unter drei zwei ausverkauft. Trotzdem hat die neue Direktion in wenigen Monaten rund 450 000 Mark ausgegeben, eine Summe, mit deren Verlust nun die Aktionäre rechnen müssen. Sie haben insgesamt 1 200 000 Mark gezeichnet, von denen 320 000 Mark unantastbar sind, weil der Staat sie als Garantiefonds in Verwahrung nimmt. Das Defizit von 450 000 Mark bedeutet also, daß die Hälfte des verfügbaren Aktienkapitals so gut wie verloren ist, von einer Hoffnung auf Dividenden garnicht zu sprechen. Die Ursachen dieser Krisen am der Großen Oper, die regelmäßig wiederkehren, liegen in den riesigen Summen, die die Beamtenschaft und das Verwaltungspersonal dieses wenig ökonomisch geleiteten Institutes erfordert. Die Ausgaben für die Verwaltung sind so hoch, daß die Kosten jeder Vorstellung sich auf rund 16-17 000 Mark für den Abend belaufen. Ein gut besetztes Haus deckt also knapp die Kosten und nur ein völlig ausverkauftes Haus bringt einen Gewinn. Die jüngsten Aufführungen der „Götterdämmerung“, bei denen um die Vielleute ein heiserer Kampf entbrannte und kein Platz mehr im ganzen Hause zu haben war, brachten 19 000 Mark am Abend ein.

### Neueste Nachrichten und Telegramme vom 11. Dezember 1908.

Berlin. Gestern nachmittag erschien bei dem Amtsvorsteher in Grunewald ein 20-jähriger Pole, der mit Hilfe eines des Polinischen mächtigen Polizisten angab, er sei bei seiner Ankunft am Schlessischen Bahnhof von zwei Burschen, die ihm Arbeit an der Döbberiger Gasse in Aussicht stellten, überfallen und der Burschhaft von 70 M. beraubt worden. Außer Würgemarken am Hals wies der Pole keine Verletzungen auf.

Wongrowitz. Zwei Polizeigeranten wurden, als sie zwei bei einer Schlägerei beteiligte Burschen verhaften wollten, von etwa 20 Komplizen angegriffen. Es sammelte sich eine tausendköpfige Menge, die gegen die Polizeigeranten eine drohende Haltung annahm, sobald sie Gendarmerie zu Hilfe rufen mußten. Die Polizisten und Gendarmen zogen blank. Mehrere Burschen wurden verhaftet und schwere verwundet. Auch Frauen beteiligten sich an den Ausschreitungen und begossen die Beamten mit schmutzigem Wasser.

München. Gegen den Abendzug Augsburg-Ingolstadt wurde auf der Station Buchering von einem noch zu ermittelnden Mann ein großer Stein in ein Abteil geschleudert, in dem sich der Gutsverwalter Günter mit seiner Frau befand. Der Stein traf den Gutsverwalter mit solcher Wucht, daß er bewußtlos niederfiel und schwerverletzt ins Krankenhaus nach Ingolstadt gebracht werden mußte.

Wien. Der Verband des Metallindustriellen Oadens, der Pfalz und der angrenzenden Industriebezirke veröffentlicht eine Erklärung über den Streik beim Strohhalm, um in letzter Stunde die auf den 15. Dezember angekündigte Kündigung der gesamten Arbeiterschaft von 15- bis 20 000 Mann zu vermeiden.

Wien. Die „Neue Freie Presse“ schreibt: Die neuerlichen Kundgebungen des Fürsten Alois für ein Zusammengehen mit Oesterreich-Ungarn werden auf ganz Europa großen Eindruck machen und das Vertrauen in die Sache des Friedens befestigen. Die gestrige Debatte im Reichstag wird Oesterreich-Ungarn lange im Gedächtnis bleiben, da sie zeigt, daß Oesterreich-Ungarn auf den deutschen Verbündeten zählen kann und daß wir in dem Augenblicke, in dem man von Überfall her kommt, uns unannehmlichkeiten zu bereiten und eine einfache notwendige Aktion in ungeheurer Weise zu erschweren, uns darauf verlassen dürfen, daß dieser Freund auf unserer Seite bleibt.

Wien. Im Abgeordnetenhaus verlesen, daß die Aufhebung des Staudrechts und des Farbverbotens in Prag für nächste Woche erwartet wird.

Wien. Die Prager „Bohemia“ veröffentlicht ein vertrauliches Zirkular der tschechischen Nationalpartei, in dem alle Bierhäuser und Gewerbe mit dem schwersten Boykott bedroht werden, wenn sie nicht sofort alle Verbindungen zu deutschen Lieferanten abbrechen. Das Zirkular ist von dem Abgeordneten Kofac unterzeichnet.

Wien. Auf der Station Krieglach an der Westböhmer Eisenbahn drangen ca. 80 Mann in das Bahnhofsmagazin, begossen den dort lagernden ungarischen Zucker mit Petroleum und beschädigten alle Waren österreichischer Herkunft.

Wien. Der Reinertrag der direkten Steuern in der Zeit von Januar bis Oktober 1908 betrug 208 762 097 Kronen, d. h. eine Mehrerinnahme von 10 880 096 Kronen gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Reinertrag der indirekten Steuern betrug 646 024 685 Kronen, was eine Mehrerinnahme von 25 075 904 Kronen gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres bedeutet.

Rom. Der deutsche Botschafter Graf Monts hat die Absicht, im Frühjahr seinen Abschied zu nehmen. Als Nachfolger kommt der jetzige Gesandte in Luzernburg v. Jagow in Betracht.

Messina. In Monte Albano di Sicano wurde gestern eine sehr starke wellenförmige Erderschütterung von drei Sekunden Dauer verspürt, auf die noch mehrere andere Erdbeben folgten.

Düsseldorf. Beim Zusammenstoß zweier Eisenbahnjüge auf dem Bahnhofe Tour et Taxis wurden 20 Personen verletzt, davon 7 schwer.

Paris. In der Rue de Regard wurde gestern ein Haus durch eine Explosion teilweise zerstört. Unter den Bewohnern brach eine Panik aus. Mehrere Personen sprangen aus den Fenstern und verletzten sich schwer. Mehrere Personen erlitten teils Brandwunden, teils durch Einatmen giftiger Gase bedeutende Erstickenungsanfälle. Die Ursache der Explosion ist noch nicht aufgeklärt. Nach der einen Darstellung soll ein Attentat vorliegen; nach der anderen soll ein Einwohner, der ein lebensgefährliches Räger ist, in seiner Wohnung eine größere Menge Schießpulver aufbewahrt haben, die sich entzündete.

Paris. Das hiesige Schwurgericht verurteilte die Mitglieder des antimilitaristischen Blattes „La Guerre sociale“, Martini und Marschall, wegen Aufregung der Soldaten zum Ungehorsam zu 5 Jahren Gefängnis und 100 Frs. Geldbuße.

Stockholm. Zur Uebergabe der Nobelpreise fand ein Festmahl statt, woran der Kronprinz und die Kronprinzessin teilnahmen. Der Kronprinz der Universitäts, Graf Wachtmeister, brachte ein Hoch auf den König aus. Der Kronprinz gedachte der Stiftung Nobels, worauf Professor

Salen-Jena seinen Dank für die ihm zuteil gewordene Ehrung aussprach.

Petersburg. Die Untersuchungen in der Reichsschuldenentlastungskommission nehmen die Form eines sensationellen Ständes an. Die beiden hauptsächlichsten Beamten haben sich der Untersuchung durch die Flucht ins Ausland entzogen. Vorher haben sie Spuren der Untersuchungen einfach durch Verbrennen der Bücher verwischt, deren Eintragungen über den Umfang der Unterschlagungen hätten Auskunft geben können.



### Wetterprognose der R. S. Landeswetterwarte für den 12. Dezember: Westwind, bedeckt, kühl, Niederschlag.

Hamburger Futtermittelmarkt. Originalbericht von W. & O. Lüder.

Hamburg, den 10. Dezember 1908.

Bermehrte Bedarfsfrage vom Inlande hat in dieser Berichtwoche die hiesige Börse weiter befeuert; namentlich waren Gerstemehl und Weizenmehl zu den jetzigen niedrigen Preisen lebhaft gefragt. Tendenz: fest.

Table of commodity prices including items like Weizenmehl, Gerstemehl, and various types of flour with their respective prices.

### Heutige Berliner Rassa-Börse:

Table of stock market prices for various companies and bonds, including Deutsche Reichsbank, Preuss. Consols, and others.

### Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 11. Dezember 1908.

Large table of stock market data with columns for Deutsche Fonds, Ungar. Gold, Eisenbahn-Orientals, Industrie-Aktien, and various bank shares.

Aus und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc. Einlösung aller werthabenden Coupons und Dividendenscheine. Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.

Menz, Blochmann & Co. Filiale Riesa Bahnhofstr. 2 (früher Creditanstalt). Sorgfältige Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Geldern zur Verzinsung, zurzeit auf SchecksConten mit 1 monatlicher Kündigung 2 1/2%, 3%, 3 1/2%, 4%. Beleihung börsengängiger Wertpapiere. Cofes-Strauß-Versicherung. Vermietbare Wohnungen zu 10 und 20 Mark p. a.

# Regenschirme

in Schwarz und auch mit bunter Spitze in großer Auswahl empfiehlt billigst die Schirmfabrik von  
Hr. Arumbiegel Nachf. Robert Schiebille, Hauptstr. 33. Reparaturen und Besätze prompt und billig.

**Günstigste Gelegenheit**  
zum  
**Einkauf von Geschenken.**  
Nur solange Vorrat!

Sonntag, den 13. Dezember bleibt mein Geschäft bis 9 Uhr abends geöffnet.

**Kaufhaus**  
**D. Morgenstern**  
Riesa a. E., Hauptstraße 39.

Jeder Käufer  
erhält an diesem Tage ein  
**Weihnachts-Geschenk.**  
Nur solange Vorrat!

Sonnabend  
12.

Sonntag  
13.

Montag  
14.

Dienstag  
15.

Mittwoch  
16.

Donnerstag  
17.

**Praktische, elegante und aussergewöhnlich  
billige Weihnachts-Geschenke.**

== Nie wiederkehrendes Angebot. ==

**Einen Posten Reform-Schlafdecken, Stück nur Mark 1,15.**

Einen Posten  
**Taschentücher,**  
weiß und bunt, für Damen u. Herren,  
Dyb. von 98 Pfg. an.

Einen Posten  
**Hemden-Barchent,**  
bunt, Rest, 3 Mtr. 95 Pfg.

Einen Posten  
**Damen-Unterröcke,**  
Velour mit Bolant, Stück nur  
M. 1,48.

Einen Posten  
**Bettzeug,**  
bunt, 2 1/2 Mtr. 95 Pfg.

Einen Posten  
**Tüll-Deckchen,**  
Sästel-Zmit., creme u. weiß, Stück 8 Pfg.

Einen Posten  
**Normal-Hemden**  
für Herren, Stück 98 Pfg.

Einen Posten  
**Barchent-Hemden**  
für Herren, bunt, Stück M. 1,15.

Einen Posten  
**Barchent-Hemden**  
für Damen, bunt, Stück 98 Pfg.

Einen Posten  
**Gummi-Hosenträger**  
für Herren, Paar 48 Pfg.

Einen Posten  
**Hemden-Barchent,**  
weiß, Rest, 2 1/2 Mtr. für 95 Pfg.

Einen Posten  
**Herren-Unterhosen,**  
Winter, extra schwer, Paar M. 1,25.

Einen Posten  
**Wisch-Tücher,**  
gute Qualität, 1/2 Dyb. für 98 Pfg.

Einen Posten  
**Handtücher,**  
gute Qualität, 115 cm lang, 1/4 Dyb.  
für 98 Pfg.

Einen Posten  
**Blusen-Velour,**  
Rest, 2 1/2 Mtr. für M. 1,15.

Einen Posten  
**Wirtschaftsschürzen**  
mit Bolant, extra weit, nur M. 1,15.

Einen Posten  
**Blaudruck-Schürzen,**  
gute Qualität, mit Bändern,  
Stück nur 98 Pfg.

Einen Posten  
**Bettwäsche und Stangenleinen,**  
nur gute Qualitäten, 2 1/2 Meter für  
M. 1,25.

Einen Posten  
**Calume-Unterröcke**  
für Damen, Stück nur 98 Pfg.

Einen Posten  
**Kopfschals-Tricot,**  
schwere Qualität, Stück nur M. 1,15.

Einen Posten  
**Corsettes für Damen**  
in allen Weiten, Stück M. 1,05.

== Umtausch nach dem Feste gern gestattet. ==

## Waschmaschinen

Schmidt's, Schaedel, Alexanderwerk, Johns, Utra,  
Weltwunder,

## Wringmaschinen

unübertroffen in Auswahl und Qualität bei

**A. Kuntzsch, Hauptstraße 60.**

Schuhwaren-Lager

## Carl Grossmann

(gegründet 1888)

Hauptstr. 5 Riesa Hauptstr. 5  
empfiehlt in großer Massenauswahl weiterste

## Winter-Schuhwaren

vom einfachsten Strapazierstiefel bis zur elegantesten Ausführung in  
allen Lederarten mit und ohne warmem Futter für  
**Herren, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder.**

Filz- und Pelztiefel

Filzschuhwaren

Filzpantoffel

Gummischuhe

Ballschuhe

Gord-, Plüsch-, Sammet-, Reispantoffel usw.

in größter Auswahl am Platze zu den nur möglichst billigen Preisen.  
Bestellungen nach Maß, Reparaturen schnell und billigst.

## Reizende Tüdel- und Teeschürzen

empfehle in unerreichter Auswahl.

## Adolf Ackermann.

Achtung!

Diese Woche billiges

## Kalbfleisch

Pfund 75 Pfg., empfiehlt Robert Müller, Schloßstraße.

Zubehörhalber habe ich meine Bestände in  
**Damen- und Mädchen-Jadetts und Paletots**  
im Preise bedeutend herabgesetzt.

Beispielsweise kostet unter vielen andern

1 farbig gestreifter 90 cm langer Paletot

mit eleg. bunt. Treppen- und Knopf-Ornamentierung

**9 Mk. (sonst 12 Mk.)**

1 schwarz. Prima Jadett

mit breitem Tuchbesatz und eleganter Seidenverzierungen

**11 Mk. (sonst 15 Mk.).**

Billigere und bessere Sachen im Verhältnis.

## Emil Förster,

Ja.: Max Barthel Nachf.

## Eau de Cologne

„4711“ und „gegenüber  
b. Zöllschplatz“

Rasier-Seifencreme

in Tuben

Kaloderma-Rasierseife

ff. Parfüms

Toiletten-Seifen

in Geschenk-Kartons

Kaloderma-Hautcreme

z. empfehlen

F. W. Thomas & Sohn.

## Schürzen

Jeder Art in reichster Auswahl bei

Franz Öbrner, Hauptstr. 64 a.

Normal-Hemden

1,20 bis 5 Mark.

Paul Schachtel, Bettlerstr. 27.

Die heutige Nr. umfasst 12 Seiten.

## Stimmungsbild aus dem Deutschen Reichstage.

**Eigen-Bericht.** Sch. Berlin, 10. Dezember 1908.  
Der Reichstag wird erst morgen in die Ferien gehen. Es stehen zwar noch zehn Redner auf der Tagesordnung, aber man ist fast entschlossen, morgen Schluss zu machen. Mit einer groß angelegten kritischen Rede begann der sächsisch-polnische Abgeordnete Hausmann das Tagewort des hohen Hauses. Sehr bedenklich sei der Grundgedanke Gleichheit, ob mein Vaterland Recht hat oder nicht — im Rechte ist mein Vaterland. Niemand würde sich mehr freuen als der Reichstag, wenn er keine Veranlassung mehr hätte, die Person des Kaisers in die Debatte zu ziehen. Hausmann erörtert alle Fragen der auswärtigen Politik und schließt mit einem Vertrauensvotum für den Staatssekretär v. Bethmann-Holweg, ob dessen gestrige Erklärung. Inzwischen haben sich die Minister vollzählig um den Reichskanzler geschart. Der nimmt nochmals zu einer Kanzlerrede das Wort. Thema: Abrüstungsvorschläge in der Wirklichkeit. Ein Abrüstungsvorschlag ist an uns nicht herangetreten. Die Frage ist eine sehr annehmbare Sache. Die technischen Schwierigkeiten sind aber zu groß. Der Wunsch allein tut es nicht. Wo sind die Kriterien, die gelten sollen? Würde es nicht schwierig sein, das Wachstum der wirtschaftlichen Interessen im Voraus zu berechnen? Dazu kommt, daß wir auf dem strategisch ungünstigsten Platz sämtlicher fünf Erdteile stehen. In dem Augenblick würde der Frieden ernst bedroht werden, da wir unsere Rüstungen vermindern unter das Maß, das unsere Lage erfordert. In den Schiffsbauten gehen wir schon wegen unserer finanziellen und sozialen Lasten nicht über das Notwendige hinaus. Energisch weist der Reichskanzler die Angriffe gegen Herrn v. Hofstein zurück, den Mann, der unter vier Reichskanzlern ungewöhnliche Arbeitskraft und hervorragende politische Betätigung an den Tag gelegt habe. Unter lebhaftem Beifall konstatiert der Kanzler zum Schluss, daß wir keinen Zweifel lassen an der Unererschütterlichkeit

des Bündnisses mit Oesterreich, das uns seit einem Menschenalter ein treuer Bundesgenosse gewesen ist. Der Minister des Auswärtigen Herr v. Schön hat wenig von der Begeisterung des Reichstages. Mit rednerischer Unbeholfenheit, die im Reichstage große Heiterkeit erregte, verteidigt er nach Anknüpfung des Erscheinens einer Fortsetzung des Marokko-Weißbuches, den deutschen Vorkämpfer in Konstantinopel, der sich von den Ereignissen nicht habe überraschen lassen. Der amerikanische Vorkämpfer sei hoch und niedrig willkommen. Diese Abgeordneten verstehen sehr wohl, daß Herr v. Schön vor dem „und“ eine große Pause macht. Zum Schluss versichert er, noch immer unter der Geistesart des Hauses, Modernisierung des Auswärtigen Amtes. Das Haus leert sich bis — auf ganze 30 Abgeordnete. Herr Zimmermann von den Reformern geht ausführlich auf die Prager Exzesse und die Befolgsungsvorlage ein. Während Herr v. Schön draußen mit Herrn Hausmann in den Wandelgängen eifrig diskutiert, während am Ministerische, der Reichskanzler voran, fleißig gearbeitet wird, hält Herr Dröschner von den Konservativen eine zweifelhafte Rede über die Beamtenbefolgsungsvorlage. Tritt lebhaft an der Hand ausgiebigsten Materials für die Gehaltssteigerung aller Beamtenkategorien der Post ein. Der Redner der Nationalliberalen Bed. Heidelberg tut desgleichen. Trotz der schwierigen Finanzlage müsse dafür gesorgt werden, daß den Beamten geholfen werde, damit sie ihres Amtes freudig walten. Morgen kommen die Abgeordneten Spahn, Singer, v. Dergen, Kopsch, Diebemann, v. Sonnenberg, Erzberger, Hecker, Bedebour und Ahlhorn an die Reihe. Ein Schlußantrag wird unvermeidlich sein.

(jurigen Güterbahn Zwickau—Niederplanitz bis Oberplanitz betreffend, sowie über zwei hierauf bezügliche Petitionen. Die Kammer beschloß einstimmig, den geforderten Mehrbetrag von 160 000 M. zu bewilligen, die Petition der Gemeinde Oberplanitz der Regierung zur Kenntnisnahme und die Petition der Gemeinden Ober- und Niederplanitz der Regierung zur Erwägung zu überweisen. Hierauf berichtete Abg. Reusch namens derselben Deputation über die Petitionen des Stadtgemeinderats zu Liebstadt und Gen. um Erbauung einer Eisenbahn im Seidenitztal. Die Kammer beschloß, die Petitionen der Stadtgemeinden Falkenstein, Auerbach und Treuen um Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auf der Linie Falkenstein—Ferkasgrün der Regierung zur Erwägung, die Petition der Gemeinde Rodewisch und Gen. um Erbauung einer Eisenbahn von Eich nach Rodewisch der Regierung zur Kenntnisnahme und die Petition der Stadtgemeinde Treuen gegen den Bau dieser Bahn auf sich beruhen zu lassen. Endlich trat die Kammer in die allgemeine Vorberatung über den Antrag des Abg. Schierlich und Gen., verbesserte Einrichtungen in Personen- und Güterverkehr auf den Schmalspurbahnen betreffend. Abg. Antr. wies auf die bringende Reformbedürftigkeit auf diesem Gebiet hin und begründete die Wünsche der Antragsteller, die in folgendem bestanden: Verbesserung der Einrichtung in den Personenzügen und auf den Haltestellen (schnellere und vermehrte Anschaffung von Personenzugwagen der neuen Bauart, Verbesserung der Beleuchtungs- und Heizungsanlagen in den alten Wagen, Bau geschlossener Warteräume, Einrichtung von Abortanlagen in den Personenzügen und an den Haltestellen), Verbesserung der Betriebsbedingungen für den Personenverkehr (Verkürzung der Fahrzeiten, Erleichterung des Fahrkartenerkaufs), Einführung der 4. Wagenklasse in einzelnen Zügen aller Schmalspurlinien, Vermehrung des Rollboverkehr, Zusammenschluß der einzelnen Schmalspurbahnen zu einem zusammenhängenden Schmalspurbahnnetz. Der Berichterstatter beantragte den vorliegenden

## Vom Landtag.

Dresden, 10. Dezember. Zweite Kammer. Zunächst berichtete Abg. Köber namens der Finanzdeputation über Titel 31 des ersten Nachtrags zum außerordentlichen Staatshaushaltsetat für 1908/09 Fortsetzung der voll-

### Winter-Mützen

für Knaben u. Männer v. 50 Pf. an.  
Paul Schantke, Wettinerstr. 27.

Einen guten, dauerhaften, preiswerten Gummi-Hosenträger erhält man in dem Handschuhgeschäft von **Max Werner,** Hauptstraße 65. Gleichzeitig empfehle meine feidenen Bandträger.

### Auf die billigen Kleiderstoffe, Serie 1—8, à Meter 50—225, bei G. Mittag wird höflich aufmerksam gemacht.

## Lederwaren jeder Art

empfiehlt für den Weihnachtstisch

# Paul Marle

## Pausitzerstr. 10

vis-à-vis Stadt Dresden.



### Ärmelwesten

für Herren von 1,50 bis 7 Mark.  
Paul Schantke, Wettinerstr. 27.

Manschetten  
Serviteurs  
Kragen  
Schlipse  
Handschuhe  
Taschentücher  
Hosenträger  
Hemden  
Socken

in großer Auswahl  
**Franz Börner,**  
Hauptstraße 64 a.

## A. Herkner

Inhaber: Johannes Kühnerf.

Solide Taschenuhren genau geprüft und reguliert, zu anerkannt vorteilhaften Preisen.

Mod. Zimmeruhren Solide Fabrikate - Unübertroffene Auswahl von 18 bis 100 Mark.



### Der Majoratserbe.

Roman von Annaliese von Steinmühl

Es war so selten in ihrem Eheleben vorgekommen, daß sie eine Bitte aussprach, und auch jetzt hatte sie nicht darauf bestanden, als sie sah, wie ihres Mannes Herz daran hing, eine große Fete zu veranstalten, mit allem Pomp und der Prachtentfaltung, wie es dem Erben des Stammes zutram. Sie hatte geschwiegen, aber die forschenden Augen des treuen Arztes durchschauten sie sofort und errieten den Grund ihrer inneren Erregung. Er hatte ihr Ruhe verschafft und sie wachte gestärkt auf von ihrem kurzen Schummer. Ihre erste Frage galt ihrem Manne, und er kam eilends herbei.

„Rate, Liebchen, welche Ueberraschung ich Dir bereitet habe,“ erwiderte er ihr, sich an ihrem Bette niederlassend.

„Wie groß sie ihn anschaute, während eine flackernde Ahte über die eingefallenen Hüge huschte. Wo hatte er denn bisher seine Augen gehabt, daß er sie nicht sah, die Verheerungen, die der nahende Tod in diese Linien grub.“

Ein wilder Schmerz bemächtigte sich seiner, und er presste das garte Frauenbild in seine Arme. Welche Gegensätze, er selbst voller Kraft und Ungekrüm, und sie... ein weißes Blatt, vor der Zeit in kaltem Frosthauch getödet.

„Nimm lehnst Marianna, die bleiche blutleere Wange an die gedrückte ihres Mannes und hauchte einen Kuß auf seine frischen Lippen. „Armer Feodor, daß ich Dich so bald verlassen muß, und meinen Knaben,“ hauchte sie kaum vernehmlich.

„Sein Herz wollte brechen in rastlosem Grimm und wildem Schmerz. Nein, sie sollte, sie durfte nicht sterben. „Sprich nicht so, Marianna, Du wirst bald gesund.“

„Nein, Feodor, mit mir ist es aus. Ich fühle, wie die Kräfte schwinden.“

„Das sind die Folgen der Krankheit, und es wird noch geraume Zeit dauern, bis Du wieder gesund wirst, darum habe ich auch Deinen Hegegnungswunsch erfüllt. Heute noch soll unser Sohn gekauft werden.“

„Ach, Feodor, Du wolltest wirklich...“

„Über Kind, ich ahnte doch nicht, daß Du Dich so danach sehnst.“

„Ich sah, welchen Wert, Du auf ein großes Fest legtest.“

„Ja, wann hätte mein bescheidenes Frauchen jemals etwas für sich erbeten.“

Järtlich streichelte Hollweg den zierlichen Kopf und Marianna lag ganz still bei dieser ungewöhnlichen Järtlichkeit, selig lächelnd. Er liebte sie doch, der stolze Mann, und sie hatte ihm den Sohn und Erben geben dürfen. Das Vorrecht konnte ihr keine mehr nehmen... nein keine... auch nicht nach ihrem Tode. Sie ließ eine Erinnerung an sich zurück in ihrem Kinde.

Ein tiefer Seufzer entrang sich ihrer schmerzenden Brust, und sie löste sich aus der Umarmung, ihr Kopf fiel in die Kissen.

Am Marianna zu zerstreuen... Hollweg sah den geamvollen Zug, der sich über ihr Gesicht breitete... erzählte er ihr von den Vorbereitungen für die stille Fete.

„Hörst Du die Schritte nebenan, dort schmüden sie den Altar, wir öffnen nachher die Türflügel, dann ist es als ob Du mitten unter uns bist. So hat es Wahrscheinlich gewünscht. Amanda und Leda sind die Paten.“

„Amanda?“ rief Marianna.

„Ist Dir das nicht recht, liebes Kind?“ fragte Feodor erstaunt. „Sie ist doch die nächste Verwandte.“

Da brach es hervor mit Ungekrüm, was das arme Herz an verschwiegener Eifersucht gelitten hatte, seit Jahren schon.

„Amanda, natürlich, Amanda! Wer sollte es wohl anders sein. Sie nimmt mir alles, Dich zuerst... und dann... den Knaben. Sie drückt ihn wohl schon an ihr Herz als... seine zweite Mutter.“

„Marianna, aber Kind, was redest Du?“ Feodor blickte seine Frau fassungslos an. Was sich ihm da entfaltete, überraschte ihn so sehr, daß er kein weiteres Wort fand. Das war der Grund von Mariannas Abneigung gegen Amanda gewesen! Da lernte einer die Frauen aus. Seine stille Frau verkehrte sich in geheimer, grundloser Eifersucht... oder waren es nur momentane Phantasien, ihrer krankhaft gereizten Stimmung entgegen? Doch als er nachdachte, wie er sie am besten überzeugen könne von der Grundlosigkeit ihres Verdachtes, unterbrach die Kranke selbst das drückende Schweigen, indem sie aufgeregt zu sprechen begann... ihre Stimme klang seltsam klanglos und fremd.

„Verspreche mir eins, geliebter Mann, wenn ich nicht mehr bin...“

„Er nahm sie järtlich in seine Arme. „Ich verspreche Dir alles, mein geliebtes Kind, nur werde wieder still und vernünftig, vergiß die tolen Hirngespinnste.“

„Sieh, wie Du jetzt ruhest in meinen Armen, als meine geliebte Frau, so sollst Du noch ruhen viele Jahre lang und Dich Deines Knaben erfreuen.“

„Unseres Knaben,“ flüsterte Marianna... dann vergingen ihr die Sinne. Die Aufregung war verhängnisvoll geworden für den erschütterten Körper.

Niemals erfuhr der Arzt den Grund der plötzlichen Verschlimmerung, denn wie hätte Hollweg an so garte Dinge rühren mögen. Marianna kehrte nicht wieder zu vollem Bewußtsein zurück, sie flüsterte wohl in ihren Phantastischen Worte der Järtlichkeit für den geliebten Mann, aber sie sah ihn nicht, der in namenloser Pein das Ende kommen sah. Die schwarzen Bilder der Eifersucht waren gewichen und hatten freundlichen Raum gegeben. In ihrer glücklichen Brautzeit lebten Mariannas Gedanken und sie raunten in abgebrochenen Worten von den seligen Tagen ihres höchsten Glückes.

So schlief sie ein, fast schmerzlos. Der bittere Abschied von Mann und Kind blieb ihr erspart. Der arme Knabe ahnte nicht, wach' treues Mutterherz er verlor. Trotz aller äußeren Pracht und weltlichen Glanzes würde das eine köstliche Kleinod ihm fehlen... die Mutterliebe.

Voller Teilnahme erfuhr der Freundeskreis, daß die stille, freundliche Schloßherrin dahingefahren war. Sie hatte niemand Leidens getan, und bei ihrem Tode meinten die Armen und Kranken, sie war ihnen ein barmherziger Engel gewesen. Da war keiner der Hochgeborenen oder der Niedrigsten einer, der böses Zeugnis geredet hätte. Hollweg fühlte jetzt erst, nachdem er sie verloren hatte, was Marianna ihm und seinem Hause gewesen war: der gute Hausgeist, die allezeit geduldige, kluge Vermittlerin, wenn Feodors rasche, heftige Art verlegt hatte, die sparsame, Hausfrau, welche neben allem Glanz des vornehm eingerichteten Haushaltes doch alle Fäden in den schwachen Händen gehalten hatte, in weiser Beschränkung des verschwenderischen Dienstpersonals.

Nur wurde sie gebettet zum lezten Schummer und an ihrem Sarge sollte die Taufe des Knaben sein. Eine ergreifende großartige Fete!

157,30

Wichtig ist die Staatsanwaltschaft zu verstehen, was auch geschieht. (Dr. Journal.)

### Tagesgeschichte.

#### Deutsches Reich.

Der Kaiser soll vor einiger Zeit eine Rede ins Schwabacher gehalten haben. Wie die „Deut. Volkstg.“ mitteilt, ist der betreffende amerikanische Firma ausgegeben worden, daß diese Platten nicht vor dem Tode des Kaisers in den Verkehr gebracht werden dürfen.

Der Kolonialetat für 1909 ist äußerst sparsam aufgestellt worden, obgleich die Verhältnisse in den Kolonien nicht sehr günstig liegen. Er fordert im ganzen 9866 442 M. weniger als der Etat von 1908. Berücksichtigt man hierüber allerdings werden, daß der südwestafrikanische Aufstand mit seinen ungeheuren Kosten nicht mehr in die Dogshale fällt, und der Etat für Südwestafrika gegen das Vorjahr rund 18 Millionen Mark weniger erfordert. Die übrigen Kolonien erfordern dagegen trotz aller Sparbarkeit Mehraufwendungen, am meisten Ostafrika mit 2 465 387 M., sogar Togo, das in den letzten Jahren eines Reichszuschusses nicht bedürfte, verlangt jetzt einen solchen von 90 000 M. Der Zuschuß des Reiches für die übrigen Kolonien ist aber bedeutend herabgesetzt worden, und statt 66 788 775 M. wird das Reich nur noch 84 408 084 M. zuschießen, wobei Südwestafrika mit 10 1/2 Millionen Ersparnis für das Reich in Frage kommt.

Zu der gestrigen Werbung, wonach das deutsche Marineamt die Absicht hat, große Mengen von Walliser Kohle zu bestellen, erfährt der Carlsruher Korrespondent des Standard, daß die deutsche Kriegsmarine größere Mengen von dieser Kohle bisher nicht bezogen habe, ungegen sowohl die russische wie auch die italienische Marine gute Abnehmer davon seien. Vor einem Monat kam nun der deutsche Auftrag auf eine Probebestellung von 20 000 Tonnen, und wie die jetzt in Aussicht gestellten großen Aufträge zeigen, ist man in der deutschen Kriegsmarine mit der Walliser Kohle zufrieden.

Die gerichtliche Untersuchungskommission, die vor kurzer Zeit zur Untersuchung des Fürsten Guleburg nach Liebenberg entsandt wurde, hat der Staatsanwaltschaft ein schriftliches Gutachten übergeben. Daraus geht hervor, daß die Kommission es für ausgeschlossen hält, Fürst Guleburg werde in Anbetracht seines hohen Alters (61 Jahre! Die Frau.) wieder verhandlungsfähig sein. Um aber den gesetzlichen Vorschriften zu genügen, wird die Staatsanwaltschaft den Fürsten dauernd in Zwischenräumen von vier bis sechs Monaten von einer gerichtlichen Kommission untersuchen lassen. (B. Z.)

Am Straßburger Münster haben sich drängende Schäden bemerkbar gemacht. Eine durch das Bombardement veranlassete Untersuchung ergab, daß an einem Pfeiler 2 1/2 Meter unter dem Fußboden sich eine 15 bis 18 Zentimeter starke Schicht des Mauerkörpers zum Teil in eine dickflüssige Masse verwandelt hat. Bei der großen Bedeutung der Konservierungsarbeiten hat man es für erforderlich gehalten, eine besondere Konferenz deutscher Dombaumeister nach Straßburg einzuberufen.

Die Fischenverwaltung von Kabbob macht bekannt, daß eine größere Anzahl von Bergleuten entlassen werde, weil die Inangriffnahme der Aufschließung in der Grube sich länger hinauszieht als vermutet wurde. Am Montag wird mit der Wasserförderung begonnen, doch dürften mehrere Wochen vergehen, ehe an die Bergung der Leichen zu denken ist. Auf anderen Fischen wird gleichfalls die Leichtigkeit vermindert. Eine nächste Tage stattfindende Versammlung soll sich mit dieser Angelegenheit befassen.

#### Frankreich.

Anfang nächsten Jahres wird in Frankreich bereits mit der Prägung der neuen Fünf- und Zehncentimesstücke aus Aluminium begonnen werden. Man beabsichtigt vorläufig 348 750 000 Zehncentimesstücke und 662 500 000 Fünftentimesstücke in Umlauf zu setzen, jedoch soll der Gesamtwert der kursierenden Scheidemünze niemals 68 Millionen Francs übersteigen. Die Regierung rechnet sich einen Reingewinn von mehr als einer Million

Mark aus. Die Kupfermünzen sollen bereits in zwei Jahren außer Kurs kommen.

#### England.

Ueber den Gesundheitszustand des Königs Edward besteht eine gewisse Beunruhigung. Die offiziellsten Berichte behaupten nach wie vor, daß alles in bester Ordnung sei; aus Postreisen aber hört man, daß der König viel leibender sei, als man in seiner Umgebung glaubt. König Edward, der bald in sein 70. Lebensjahr eintritt, wird laboriert an verschiedenen Leiden, die zusammen einen bedenklichen Schwachheitszustand herbeiführen. In Weighston war der König bisher für die Öffentlichkeit nicht sichtbar.

#### Marokko.

Die englische Kolonie von Casablanca beabsichtigt, dem General Lamade als Ehrengeschenk zwei silberne Leuchter im Werte von 1200 Mark zu überreichen. Das Geld zu dieser bestreblichen Ehre hat der englische Legation der Entschädigungskommission durch private Bearbeitung eines jeden Engländers zusammengebracht.

#### Vereinigte Staaten.

Der Jahresbericht des Kriegesekretärs berechnet den Voranschlag für das neue Fiskaljahr auf 180 755 000 Dollar. Das sind 52 Millionen Dollar mehr als im laufenden Jahre. Der Bericht empfiehlt die Schaffung einer Militärarmee von 350 000 Mann.

#### Wasserstände.

September	Main		Eger		Elbe					
	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser
10.	20	4	21	fehlt	96	89	76	57	106	145
11.	20	4	37	„	98	100	72	50	104	141

#### Marktberichte.

Weizen, 10. Dezember. (Ferkelmarkt.) Ferkel M. 8-17, Auftrieb: 75 Tiere.



Schulze: Du Schulze, wo gehst du denn hin die Tage?  
 Müller: Du bei Königs Arno im Wintergarten!  
 Schulze: Wo ist denn das?  
 Müller: Du früher Café Petroleum, o da ist es sein, großartig beforiert  
 Schulze: Was ist denn da dort los?  
 Müller: Du dort ist Sonnabend, Sonntag und Montag großes Alpenfest mit Bodkierfest.  
 Schulze: Ah du, da muß ich mal hin!

Der heutigen Nummer d. Bl. liegt, soweit die eingesandten Exemplare reichen, eine Sonderbeilage der Firma Hugo Kunkel in Wiesa bei.

#### Wohnung

zum Preise von 400-500 M. zum 1./4. resp. 1./7. 1909 gesucht. Ausführliche Offerten unter K E in die Exp. d. Bl. erbeten.

#### Eine Wohnung

an einzelne Leute zu vermieten Gröba, Gartenweg Nr. 4.

#### Schöne Wohnung

Stube, 2 Kammern und Küche, 1 Etage, Sonnenseite, 1. 4. 1909 zu beziehen. Zu erf. in der Exp. d. Bl.

#### Einf. möbl. Zimmer

ist zu vermieten Goethestr. 25.

Sar Anfertigung von **Wintertarten** hält sich bestens empfohlen die Buchdruckerei von **Langer & Winterlich** Goethestraße 59.

## Christbaumschmuck Christbaumkerzen

empfiehlt

### Rudolf Benndorf

Wettinerstraße 21.

### H. Otto Striegler

Bürsten- und Pinselfabrikant

gegenüber d. Durchgange. **Riesa, Hauptstr. 56.** gegenüber d. Durchgange.

Gegründet 1867.

Empfehle mein großes Lager aller Sorten

**Bürsten und Pinsel**

von den einfachsten bis zu den elegantesten, sowie in **Kammwaren, Kofosmatten, Möbellöfflern, Schwämmen** etc. Vertreter der „Milwaukee Staubvermeidende Besen“, das Beste für gelbte Fußböden.

## MIGNON-

**KAKAO** p. Pfund 180, 190, 200 u. 240 Pfg. Alleinstufige Fabrikanten.

**SCHOKOLADE** p. Tafel 20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.

**David Söhne A.-G. Halle a. S.** Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

**3000 Mark** sofort gesucht oder auch per 1./1. 1909. Off. u. W M in die Exp. d. Bl. erbeten.

Kräftige **Speicherarbeiter** werden angenommen **Ferd. Haßs.**

Schlafstelle mit Mittagstisch frei. 925, Wilhelmstr. 10 im Laden.

**Herzliche Bitte!** 1- bis 2000 Mk. zu 6% von rechtschaffenen und strebsamen Geschäftsmann und Hausbesitzer gegen gute hypothekarische Sicherheit per 1. Januar zu leihen gesucht. Off. unter R A 1000 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Suche zum baldigen Antritt einen kräftigen **Hausburschen** für Restaurant bei hohem Lohn und guter Behandlung. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein **Schriftseher** zum sofortigen Antritt gesucht in der Buchdruckerei d. Bl.

**Lehrling,** guter Zeichner, für Porzellanmalerei, findet Oken 1909 gutes Unterkommen. Emil Hauswald, Döbeln, Georgenstr. 19.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Gärtner** zu werden, erhält unter günstiger Bedingung gute Bezahlung bei **Emil Rehler.**

Ent erh. Auszeichnung wird zu kaufen gesucht. Zu erfahren in der Exp. d. Bl.

Ein sehr schöner **Krankenfahrrad**, auf Gummi mit Regenrad, ca. 10 mal gefahren, zu verkaufen **Bahnstraße 30.**

**Piano** ist billig zu verkaufen **Goethestraße 25.**

**Brifets** in allen Sorten und nur guten Weizen, sowie Brennholz, gute trocken, empfiehlt und liefert frei Haus **G. Kern, Niederlagstraße 14.**

**Schöne Weihnachtsäpfel,** sowie verschiedene andere Sorten empfiehlt **G. Kern, Niederlagstraße 14.**

**3 geb. Nähmaschinen** habe wieder billig mit Garantie abzugeben und nehme solche Rest beim Kauf einer neuen mit in Zahlung. **Adolf Richter.**

**Bier!** Sonnabend abent und Sonntag früh wird in der Bergbrauerei **Imagier** geküht.

Empfehle meine **Delikatess-Brühwürstchen und Knoblauchwürst,** sehr pfeffend zu Prant- u. Kartoffelsalat. **Gerhard Lamm, Köderau.**

## Größere Sendungen Reste

in Barcent, Katun, Kleiderstoffen, Gephyr, Organdy, Muselin, Käse, Hemdentuchen, Futterstoffen, Boiles, Möbellattun, Schürzenstoffen, Velours, Hofenstoffen und dergl. sind eingetroffen und empfiehlt zu billigen **Weihnachtsgeschenken** **Ernst Wittag.**

## „Elb-Aue-Butter“

D. R. G. M. Nr. 38 894 off. bei tägl. frischen Versand in 1/2 Pfund-Stk. sauber verpackt. Gleichseitig ein mit guter Schulbildung versehener **Lehrling** für hies. umfangreichen modernen Betrieb gesucht.

## Dampfmöhl. Bartenburg a. Elbe.

**Restaurant „zum grünen Wald“ Kleintrobnitz.** Sonnabend, Sonntag und Montag **großer Bodkier-Ausschank.** Hierzu ladet ergebenst ein **B. Fikner.**

## Neujahrskarten

mit Namensdruck von den einfachsten bis zum elegantesten Genre empfiehlt in reichhaltiger Auswahl die Buchdruckerei von **Langer & Winterlich** Goethestraße 59.

### Kirchennachrichten.

2. Adventsonntag, 1906.

**Kirche:** Predigt für den Hauptgottesdienst: Matth. 11, 2-10. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Pastor Wed.) nachm. 3 Uhr kirchliche Unterredung mit den Konfirmanden (Pastor Wed.), nachm. 6 Uhr Kommunion (Pastor Wed.).

**Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst** mit Kommunion in der Schule zu Morgenstern (Pastor Weder), abends 8 Uhr kirchlicher Familienabend im Saal zu Morgenstern.

**Mittwoch, den 16. Dezember c.** abends 7 Uhr 2. Advents-Weihnachtsgottesdienst (Pastor Wed.).

**Abendmahl vom 18. bis 20. Dezember c.** für Kaufen und Krautungen Pastor Weder und für Beerdigungen Pastor Weder.

**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein:** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

**Evangelischer Jungfrauen-Verein:** Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.

**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein:** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

**Evangelischer Jungfrauen-Verein:** Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.

**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein:** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

**Evangelischer Jungfrauen-Verein:** Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.

**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein:** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

**Evangelischer Jungfrauen-Verein:** Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.

**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein:** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

**Evangelischer Jungfrauen-Verein:** Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.

**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein:** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

**Evangelischer Jungfrauen-Verein:** Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.

**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein:** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

**Evangelischer Jungfrauen-Verein:** Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.

**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein:** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

**Evangelischer Jungfrauen-Verein:** Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.

**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein:** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

**Evangelischer Jungfrauen-Verein:** Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.

**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein:** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

**Evangelischer Jungfrauen-Verein:** Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.

**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein:** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

**Evangelischer Jungfrauen-Verein:** Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.

**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein:** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

**Evangelischer Jungfrauen-Verein:** Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.

**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein:** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

**Evangelischer Jungfrauen-Verein:** Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.

**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein:** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

**Evangelischer Jungfrauen-Verein:** Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.

**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein:** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

**Evangelischer Jungfrauen-Verein:** Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.

**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein:** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

**Evangelischer Jungfrauen-Verein:** Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.

**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein:** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

**Evangelischer Jungfrauen-Verein:** Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.

**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein:** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

**Evangelischer Jungfrauen-Verein:** Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.

**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein:** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

**Evangelischer Jungfrauen-Verein:** Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.

**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein:** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

**Evangelischer Jungfrauen-Verein:** Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.

**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein:** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

**Evangelischer Jungfrauen-Verein:** Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.

**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein:** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

**Evangelischer Jungfrauen-Verein:** Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.

**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein:** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

**Evangelischer Jungfrauen-Verein:** Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.

**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein:** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

**Evangelischer Jungfrauen-Verein:** Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.

**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein:** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

**Evangelischer Jungfrauen-Verein:** Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.

**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein:** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

**Evangelischer Jungfrauen-Verein:** Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.

**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein:** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

**Evangelischer Jungfrauen-Verein:** Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.



A. Horkner.

**Achtung.**  
Heute und morgen werden große **fette Gänse** ausgeschlachtet und verhandelt.

**Clemens Bürger,**  
Wild-, Geflügel- u. Fischhandlung  
Kaiser Wilhelm-Platz.

**fette Gänse,**  
weiß und garantiert reine Gänsemast,

**prima fette Gänse,**  
Koch- und Brathühner,  
frischgeschossene, starke, feste

**Hasen,**  
im Fell, gestreift und gespleißt, auch  
geteilt.

**Rehräden, Rehkenten,**  
fette Fasanenhühner u. Gänse,  
Wildenten, Ganshühner  
empfehlen

**Clemens Bürger,**  
Wild-, Geflügel- und Fischhandlung,  
Kaiser Wilhelm-Platz.

**Lebende**  
**Spiegel-, Schleis- und**  
**Schuppenlarpfen,**  
Pfd. 80 Pfg.

**Portions-**  
**und Leichschleie,**  
ff. starke Oderaale

und Sonnabend früh frisch aus See  
**Selgoländer Schellfisch**  
empfehlen

**Clemens Bürger,**  
Wild-, Geflügel- und Fischhandlung,  
Kaiser Wilhelm-Platz.

**Franz Börner**  
Hauptstr. 64

**Sehr preiswert**  
in jeder Jahreszeit  
haben wir vorrätig

**Tricotagen**  
**Strümpfe**  
**Socken**  
**Handschuhe**

**Tolles Zahnweh**  
schwindet sofort nach Gebrauch d.  
Waltsgott's Zahnwatte

à 50 Pfg. (20,0 Caracrol), bei H.  
D. Genuide, D. Hörter, P. Roscher  
Kochl., F. A. Hüttner.

**Achtung!**  
**Salon- und Auf-Britets,**  
gute Meuselwiger Marken, empfiehlt  
und liefert frei Haus

**M. Gumlich.**  
**Christbäume!**  
empfehlen  
Gärtnermeister  
P. Mornhinweg.

**Servierliche 10 W., Bauern-**  
**liche 5 W., Nüchliche 12 W.,**  
**Feilerpiegel 9 W., Nohrhähle**  
à 8,50 W. empfiehlt Goethestr. 25.

## Zur Weihnachtsbäckerei

empfehle  
**W. Weizenmehl**  
sehr billig. Schmelzbutter, Palmöl, Margarine, sowie alle Back-  
gewürze in guter frischer Ware. **Th. Doack, Goethestr. 79.**

**Rohschlächterei Goethestraße 40 a**  
empfehlen zum Sonnabend etwas hochfeines  
**Prima Mastfleisch.**  
Fleisch und Gewiegtes Pund 80 Pf. und hochfeinen  
Sauerbraten. **M. Stein, Rohschlächterei. Teleph. 266.**

**Über 1500 Meter ungebraucht Semden-**  
**barbent sind wieder auf Lager und em-**  
**pfiehlt diese bekannte vorzügliche Spezial-**  
**qualität zu dem enorm billigen Preis**  
Meter 35 Pfg.

**Adolf Ackermann.**

**Adolf Richter, Riesa**  
Möbel-Magazin

empfehlen in reichlicher Auswahl billigste passende  
**Weihnachts-Beschenke**

Schreibische Schreibfessel  
Büffels Umhänge  
Vertikows Tisch  
Bettstellen  
Schränke  
Kommoden  
usw.

Salongarnituren  
Daneisofas  
Divans  
Klappsofas  
Matrassen  
Chaiselongues  
Rohhaarstrahlen  
Clavierfessel  
Lutherbänke  
Großsäule  
usw.

Garberoben  
Ofenbänke  
Büstenständer  
Etagere  
Brotbretter  
Kleiderständer  
Büffeltische  
Lederstühle  
Wandspiegel  
Spiegel  
usw.

**Solide Waren!** **Langjährige Garantie!**  
Eigene Tischler- und Tapezierwerkstatt.  
Ausstellungsräume, Kontor, Werkstätten in den Seitenflügeln.  
Eingang Hausflur.

Um meiner werten Kundenschaft Gelegenheit zu geben, ihren  
Bedarf in Leder, Filz, Cord, Filz, Gummiwaren  
u. s. w. vorteilhaft einzukaufen, veranstalte ich vom  
15. bis 24. d. M. einen großen

## Weihnachtsausverkauf

wobei ich auf meine schon enorm niedrigen Preise einen  
Extra-Rabatt von 10 Prozent gewähre. Außerdem ver-  
absolde ich jedem Käufer beim Einkauf von 15 Mark an  
ein Paar Söhne oder Pantoffel gratis. Niemand  
sollte diese günstige Gelegenheit versäumen.

**Paul Schubert, Schuhmachermeister, Neu-Weida.**

**Waschmaschinen**  
von Kraus, John, Schmidt

**Wringmaschinen**  
vorzügliches Fabrikat

**M. Albrecht, Bettinerstr. 20,**  
Telephon 168.

**KOHLNU. BRIKETS**  
nur anerkannt erstklassige Marke  
Kohlenkontor **H. Ludewig**  
Elbstr. 1.

**Als bestes**  
**Weihnachtsgeschenk**

erhalten Sie **vorzügliche Nähmaschinen** in jeder Preis-  
lage unter kulantester Bedienung frei Haus auch gegen Abzahlung  
und langjähriger, sachmännlicher Garantie bei

**Herm. Daerner,**  
Strehla a. E., Markt.

**Wasch- und Wringmaschinen bester Qualität.**

## Holzschuhe

empfehlen billig  
**G. Grohmann, Schulstr. 5.**

**Schulkränzen,**  
**Sand- u. Schultaschen**  
**Portemonnaies,**  
**Stuis, Hosenträger,**  
Bette Sattlerarbeit, empfiehlt zum  
Weihnachtsgeschenk, ferner Spiegel  
feinste Gläser, gut gearbeitete Sofas.

**E. Hammitzsch,**  
Hauptstraße 68.

**Kniewärmer**  
und Leibbinden.  
**Franz Börner,**  
Hauptstraße 64 a.

Ein willkommenes  
**Weihnachtsgeschenk**

für jede Haus-  
frau ist der  
**Einloch-**  
**Apparat**  
**„Reform“**  
zu haben bei  
**A. Albrecht,**  
Riesa.

**Schüler-Uhren**

schöne  
gold- u. silberne  
Kunstwerke  
zu haben bei  
**A. Horkner.**

Entzückend schöne  
**Neuheiten**  
in  
**Ballshales**  
und  
**Japon Fichus**  
sind in  
massenhafter Auswahl  
eingetroffen und werden  
zu kundenbilligen Preisen  
verkauft bei  
**Ernst Mittag.**

**Strick-Jacken,**  
**Schwiger**  
in allen Größen billigst bei  
**Franz Börner, Hauptstr. 64 a.**

**Sieber's Aepfeltee**  
reinigt das Blut und erhält die Gesundheit.  
Das tägliche Getränk für Jung und Alt,  
für Nerven, Herz, Magen-  
und Nierenleiden.

Packung  
zu 20 Pfg., 50 Pfg. und 1 Mk.  
in Apotheken u. Drogerien.

Depot: **H. B. Genuide, Drogerie.**

**Herren-Unterhosen 1,30**  
**Paul Schwanke, Bettinerstr. 27.**

**Bogelbauer,**  
Sandarbeit 80 cm lang, 150 cm  
hoch, wegen Mangel an Platz zu  
verkaufen Goethestr. 11, 1 Kr. v.

# Stadt Hamburg.

Morgen Sonnabend, sowie Sonntag und Montag  
**grosses Bockbierfest,**  
 wozu ergebenst einladet  
 Unterhaltung wie bekannt.  
 E. v. v. Seidel.  
 St. Joh. d. L.

## Restaurant Gambrinus.

Nächsten Sonnabend, Sonntag und Montag  
**grosses Bockbierfest.**  
 Hochfeiner Stoff aus der Bergbrauerei Nieja.  
 Musikalische Unterhaltung.  
 Genüßreiche Stunden versprechend, ladet ganz ergebenst  
 ein  
 Reinhold Werner.

## Restaurant zur Dorpsenschänke.

Sonnabend, Sonntag und Montag  
**Bockbierfest.**  
 11. Bodwürstchen mit Meerrettich. Reittisch gratis.  
 Musikalische Unterhaltung.  
 Hierzu ladet ich alle werthen Gäste höflichst ein  
 Franz Gentzel, Nieja.

## Restaurant Kaiser Wilhelm-Platz Nr. 6.

Sonnabend, Sonntag, Montag;  
**Bockbierfest.**  
 11. Bodwürstchen. Seltene Unterhaltung.  
 Bedienung in Kostüm.  
 Hierzu ladet ergebenst ein  
 Guido Oplig.

## Dampfschiff-Restaurant.

Sonnabend, Sonntag und Montag  
**St. Barbara-Bockbierfest.**  
 Solos und Quartetts-Gesänge, sowie humoristische Vorträge vom  
 11. Bodwürstchen. Unterzeichneten. 11. Stoff.  
 Ergebenst ladet ein  
 D. Handenreicher.

### Halt!

Wo gehen wir Sonnabend und Sonntag hin?  
**Zu Thierens (früher Schusters).**  
 Da ist auf allgemeinen Wunsch nochmals  
**Bockbier-Ausschank.**

## Königs Restaurant zum Wintergarten

(früher Café Petrolcum).  
 Sonnabend, Sonntag und Montag  
**grosses Alpen- und Bockbierfest.**

## Hafenschänke Gröba.

Sonnabend, Sonntag und Montag  
**grosses Bockbierfest,**  
 verbunden mit Ueberraschungen und gelegener feierlicher  
 musikalischer Unterhaltung bei freiem Eintritt.  
 11. Nieja-Bodwürstchen. Reittisch gratis. Bod hochfein.  
 Zwangloses Amüsement. Bedienung im Kostüm.  
 Um glänzigen Besuch bittet  
 Paul Sewald.

## Eremitage

Dresden-A., Moritzstr. 16 I.  
 :: vornehmstes Wein-Restaurant ::  
 :: elegante separate Salons ::  
**Diners von 1.75 an**  
 Abendkarte der Saison entsprechend  
 ausgewählte Weine und Original-  
 Abzüge von J. F. Wrens & Co.  
 :: :: Königl. Hoflieferanten. :: ::  
 Den geehrten Besuchern Dresdens  
 als gemüthlichen Aufenthalt bestens  
 :: :: :: empfohlen. :: :: ::  
**Wilhelm Beyer, Traiteur**  
 früher Chefkonf. im Offiziers-Kasino  
 :: des 106. Inf.-Reg. in Leipzig. ::

**Extrafine Süßrahm-Zafelbutter**  
 per Stück 70 Pfg.  
**Feine Molkerei-Butter**  
 per Stück 65 und 68 Pfg.  
**Gute Molkerei-Butter**  
 per Pfund 124 und 128 Pfg.  
**1a Schmelzbutter, garant. rein**  
 sehr ergiebig, per Pfund 130 Pfg.  
 empfiehlt

**Gustav Grünberg**  
 Schillerstraße 7

# Aufklärung!

Unterschiedene Innung hält es für ihre Pflicht, ein hochgeehrtes  
 Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß von verschiedenen Schuh-  
 fabriken derartig minderwertige Waren fabriziert werden, die weder  
 für Rüsse, oder als Strohh- und Sitzpapierschuh zu brauchen sind.  
 Derartige Fabrikate werden lediglich von einzelnen Schuhgeschäften  
 zu Ausverkauf oder unläuterer Reklame als sogenannte Bodartikel  
 geführt.

Esse sich keiner durch fingierte Weihnachtsausverkäufe betri-  
 bellen oder durch etwa verlockende Annoncen mit 10 bis 15 %  
 Rabatt blenden, denn dies wird alles erst drausgeschlagen oder  
 minderwertige Waren zu scheinbar billigen Preisen angepriesen.

Wenigstens es sich mit sogenannten Schuhfabrikniederlagen,  
 welche mit minderwertigen Waren das Publikum durch seltenlange  
 Annoncen zu fesseln versuchen.

Wir können nachweisen, daß derartige Schuhfabrikniederlagen in  
 vielen Orten nicht bestehen konnten und wieder abziehen mußten, z. B.  
 in nächster Nähe in Oßach, Großenhain, Deuben, Radeberg, Freiberg,  
 Hohenstein-Ernstthal, Waldheim und noch so viele andere Orte im  
 deutschen Reich. Dies ist ein Beweis, daß das tausende Publikum  
 bald eingesehen hat, daß von einem solchen Geschäft keinesfalls ein  
 Vorteil zu erwarten ist.

Darum kann jeder Hausvater nur Geld sparen, wenn er seinen  
 Bedarf an Schuhwaren in guter reeller Ausführung bei einem Innungs-  
 meister nach Maß anfertigen läßt oder in einem soliden Schuhgeschäft  
 einkauft.

## Schuhmacher-Innung Nieja.

# Coupons = Einlösung.

Sämtliche am 1. Januar 1909 fällige  
**Coupons, Dividendenscheine  
 und gelöste Wertpapiere**  
 lösen wir bereits von heute ab speisefrei ein.  
**Mündelsichere Anlagewerte** halten  
 wir stets vorrätig.  
 Nieja, 5. Dez. 1908.  
**Riesaeer Bank.**

## Die Biesolt & Locke=

**Nähmaschine ist hochvollendet.**  
 Alleiniger Vertreter:  
**Richard Nathan,**  
 Optiker und Mechaniker.

## Coupons = Einlösung.

Sämtliche am 1. Januar fällige  
**Coupons und verlorne Wertpapiere**  
 werden bereits von heute ab an unserer Kasse eingelöst.  
 Nieja, den 9. Dezember 1908.  
**Menz, Blochmann & Co.**  
 Filiale Nieja.

## Zum Tucher

Dresden-A.  
 Webergasse 10.  
**Spezialauschank der Freiherrlich von  
 Tucherschen Brauerei A.-G.  
 in Nürnberg.**  
 Vorzügliche Rüsse bei möglichem Preisen.  
 Paul Ebert, Bächter  
 langjähriger Oberkellner im Hotel Dingle.  
 — Aufbewahrungsbraum für Palets. —

# Strümpfe

zum Knüpfen  
 nimmt an  
**Mechanische Strickerrei**  
**Hugo Ruch**  
 Schützenstr. 9.

## Gasthof Delsitz.

Sonntag, den 13. Dez., Bodbiers  
 fest u. öffentliche Ballmusik, (Blas-  
 musik) wozu freundlichst einladet  
**K. Klug.**

## Gasthof Tiefenau.

Zu dem Sonntag, den 13. Dez.,  
 stattfindenden  
**Pflanzschenswanz  
 und Karlsruher Ballmusik**  
 ladet ergebenst ein  
**E. Seidel.**

## Gasthof Radewitz.

Morgen Sonnabend und Sonntag  
 ladet zum  
**Bockbierfest**  
 freundlichst ein  
**Max Ziesche.**  
 11. Bodwürstchen. Reittisch gratis.

## Gasthof Mautitz.

Sonntag, den 13. Dezember,  
**großes Frei-Konzert.**  
 Anfang 7 Uhr.  
 Dem Konzert folgt Ball.  
 Dazu ladet freundlichst ein  
**H. Röber, S. Byer.**

## Gasthof Leutewitz.

Sonntag, den 13. d. M.,  
**Konzert und Ball.**  
 Es ladet ergebenst dazu ein  
**P. Gräfe.**

## Gasthof Hahnefeld.

Sonntag, den 13. Dezember,  
**große öffentliche Ballmusik,**  
 wozu ergebenst einladet  
**Cl. Hornemann.**

## Morgen Sonnabend

**Schlachtfest.**  
 Schaw. Otto.

## Hotel Stadt Dresden.

Morgen Sonnabend Schlachtfest.  
 F. Kuhert.  
 Abends 6 Uhr warme Knoblauchwurst.

## Dramatischer Verein.

Sonnabend, den 12. Dezember  
 abends 8 Uhr **Bersammlung** im  
 Soldaten Löwen. Der Vorstand.

## Turnverein „Eichenkranz“

Sonntag, den 13. Dezember,  
 nachmittags 3 Uhr **Monatsber-  
 sammlung** im Restaurant Hartung.  
 Es ladet hierzu ergebenst ein  
**der Turnrat.**

## K.-Z.-V.

Nieja und Ung.  
 Morgen Sonnabend, abends  
 8 Uhr **Bersammlung** in Wessers  
 Restaurant. Der Vorstand.

## Morgen Sonnabend

abends 9 Uhr  
**Bersammlung.**  
 Heute Freitag  
**Sprechabend**  
 im  
**Kaiserhof.**

Für die liebevolle Teilnahme durch  
 Wort und Schrift und den schönen  
 Blumenschmuck beim Heimzuge  
 unserer kleinen

## Herta

sagen nochmals allen herzlichsten Dank.  
 Neu-Gröba, den 10. Dez. 1908.  
**Die trauernde Familie Berhan.**

Für die liebevolle Teilnahme am  
 Begräbnis unseres guten Vaters  
 und Schwiegervaters, des Kaufmanns

## Ferd. Bergmann

in Nieja, sagen wir hiermit allen  
 den herzlichsten Dank.  
 Chemnitz, am 10. Dez. 1908.  
 Die trauernden Kinder.



## Der Postscheckverkehr.

In den Haushaltungen aller Familien, die nicht gerade von der Hand in den Mund leben, in den Geschäftsräumen der Kaufleute und Fabrikanten, in den Verwaltungsstellen von Vereinen, Gesellschaften usw. finden sich Kassen für bevorstehende und unvorhergesehene Ausgaben, zur Deckung von Mieten, Steuern, Löhnen, Rechnungen u. dgl., mehr oder weniger gefüllt mit Hunderten, nicht selten aber auch mit Tausenden von Mark. Insgesamt zählen in Deutschland diese Gelder nach Millarden. Unverwertet liegen sie da, ja für den Festhalter sind sie ein Gegenstand der Sorge vor Dieben oder anderer Gefahren. Noch viel höhere Beträge halten Kaufleute, Unternehmer und Industrielle in Vorrat, um ihre laufenden Verbindlichkeiten erfüllen zu können. Alle diese Familien, die Beamten, Rentner, Geschäftsleute, Fabrikanten, ferner die Vereine und Gesellschaften erhalten andererseits zu gewissen Zeiten Gelder, die sie wiederum, soweit sie nicht als Ersparnisse angelegt werden können, in ihren Kassen für neue Ausgaben liegen lassen.

Wäre es möglich, eine Organisation zu schaffen mit der Aufgabe, diese Gelder in Depot zu nehmen, alle Auszahlungen und Einzahlungen zu vermitteln und dadurch den Geldverkehr zu erleichtern und zu verbilligen, so würden alle Teilnehmer dieser Organisation dabei Vorteile finden. Im Hinblick auf die Vorteile einer solchen Organisation hat sich die Reichsregierung zur Einführung des Scheckverkehrs unter Heranziehung der Postverwaltung entschlossen, der am 1. Januar 1909 eröffnet werden wird. Im Bereiche der deutschen Postverwaltung sind zu diesem Zwecke 13 Postscheckämter errichtet worden. Jedes einzelne Postamt von den bestehenden 15 000 Ämtern ist

in den Dienst des Scheckverkehrs gestellt. Für jedermann, insbesondere auch für Beamte, Kleingewerbetreibende für den ganzen Mittelstand wird die neue Einrichtung, sofern sie sich erst in möglichst weitem Umfange eingeführt hat, eine große Erleichterung schaffen. Denn für die Inhaber von Scheckkonten bei der Post fällt die Sorge um die Aufbewahrung größerer Geldbeträge fort. An die Stelle des Bargeldverkehrs tritt der Ueberweisungsverkehr treten. Statt die zu zahlende Summe bar zu begleichen, genügt eine Anweisung an das Postamt, das die Ueberweisung der Summe auf das Konto des Empfängers, oder, wenn kein Konto vorhanden ist, auch die Vorauszahlung im ganzen Postgebiet vornimmt. Dies war das Scheckwesen hauptsächlich nur auf den Verkehr mit der Reichsbank und einzelnen Großbanken beschränkt. Die Postverwaltung hat die Aufgabe erfaßt, diese bequeme Einrichtung weitesten Kreisen zugänglich zu machen. Zur Teilnahme am Postscheckverkehr wird jede Privatperson, Handelsfirma, öffentliche Behörde, juristische Person oder sonstige Vereinigung oder Anstalt auf ihren Antrag zugelassen. Bedingung ist, daß der Kontoinhaber auf seinem Konto dauernd und zinslos eine Anlage von mindestens 100 Mark Stammeinlage hält. Anträge auf Eröffnung von Postscheckkonten können schon jetzt bei allen Postanstalten gestellt werden; Formulare zu den Anträgen werden an den Schaltern der Postanstalten unentgeltlich abgegeben. Einzahlungen, auch von Stammeinlagen, werden erst vom 1. Januar ab entgegengenommen. Mittels Zahlkarte können von jedermann, auch von Personen, die kein eigenes Postscheckkonto haben, bei allen Postanstalten Vereinzahlungen auf Postscheckkonten bewirkt werden. Einzelne Formulare zu Zahlkarten werden am Postschalter unentgeltlich abgegeben. Die Zahlkarten sind

nicht zu frankieren; die Gebühr, 5 Pf. für je 500 Mark, wird dem Konto-Inhaber zur Last geschrieben. In der Zahlkarte muß das Konto des Zahlungsempfängers genau bezeichnet sein; der Zahlsteller muß also die Kontonummer des Zahlungsempfängers kennen. Es empfiehlt sich daher, daß die Inhaber von Postscheckkonten auf ihren Geschäftspapieren, Rechnungen usw. die Nummer des Kontos angeben lassen. Besonders zweckmäßig ist es, wenn die Konto-Inhaber ihren Kunden mit den Rechnungen, Katalogen usw. Zahlkarten übersenden, in denen von vornherein die Kontonummer, der Name des Konto-Inhabers und der Name des Postscheckamts vorgebrucht sind.

Ueber ihr Guthaben können die Konto-Inhaber jederzeit mittels Ueberweisung oder Schecks verfügen, und zwar entweder zur Gutschrift auf andere Konten oder zur Vorauszahlung an jedermann durch die Kasse des Postscheckamts oder durch Vermittlung einer beliebigen Postanstalt. Die Formulare zu Ueberweisungen und Schecks erhalten die Konto-Inhaber vom Postscheckamt zugleich mit einer näheren Anweisung über die Benutzung der Formulare. Es ist zu wünschen, daß der Postscheckverkehr sich möglichst bald in einem ansehnlichen Umfange einführen möchte, der übrigens auch noch in anderer Beziehung einen großen wirtschaftlichen Wert hat. Wer leichtsinnig wirtschaftet, weiß in der Regel über den Bestand seiner Kasse nicht genau Bescheid. So erzielt der Scheckverkehr mit seiner strengen Aufsicht über den Stand des Kontos zur Ordnung, erinnert alle Teilnehmer mit jedem Posten an die Verbindlichkeit jeder Ordnung, an die Buchführung auch im Kleinen. Der Scheckverkehr ist die Ordnung und Pünktlichkeit selbst, und wer sich ihm anschließt, wird von ihm beeinflußt.

- Nähmaschinen
- Bringmaschinen
- Reibmaschinen
- Wirtschaftswagen
- Kohlenkasten
- Dienvorkehrer
- Wärmflaschen
- Glanzplättchen
- Plättbretter
- Schirmhänder
- Brothobel
- Brotschneide
- Bäcke und Käseformen
- Speises und Kaffeelöffel
- Alpaca-Bestecke und Öffel
- In. Solinger Stahlwaren
- Gewürzlagere
- Gewürzlagere
- Kinderstühle
- Christbaumhänder
- eis. und em. Geschirr
- Bärten und Beien

alle anderen Haus- u. Küchengeräte empfiehlt billigst in nur bester Ware

**A. W. Hofmann**

Edle Panstger- und Wettinerstraße.

**H. Behnke**

Nies, Hauptstraße Nr. 41

Tapeten- und Linoleum-Spezial-Handlung

empfehlen

Linoleum, 2 m breit

**Linoleum** - Teppiche, Läufer, Vorlagen, Bonerwachs

Wachstuch in allen Breiten

Gummidecken in allen Größen

Gummianterlagen

Buntglaspapier.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

**Reform-Beinkleider**

für Damen und Mädchen in Tricot, Cheviot, Satin.

**Franz Börner,**

Hauptstraße 64a.

Gummi- u. Metall-Stempel  
in Form u. Größe, schnell, sauber, preiswert  
Stempelkissen  
u. Farben  
**E. W. Haenel, Graven**  
Nies, Wettinerstr. 9, Tel. 103

## Zum bevorstehenden Weihnachtsfest

empfehle mein reichhaltiges modernes Lager in

# Gold- und Silberwaren

**Georg Schumann**

Juweller, Gold- und Silberschmied  
Hauptstraße 44.

..... Mitglied des Verbandes .....  
Deutscher Juweller, Gold- und Silberschmied.

Um mein enormes Lager von Pelzwaren, Hüten und Mützen bis Weihnachten etwas zu räumen, veranstalte ich einen großen

# Räumungs-Verkauf

in Pelzwaren



Herren-Hüten

Herren-Mützen

Kinder-Mützen

Beamtenmützen

Schüler-Mützen.



Ich gebe auf meine jetzt bestehenden äußerst billigen Preise im Monat Dezember noch einen

**Extra-Rabatt von 10%.**

Diese günstige Offerte bitte ich beim Einkauf von Pelzwaren, Hüten und Mützen für das Weihnachtsfest pünktig berücksichtigen zu wollen.

**Eduard Böhl**

Nies. 65. Hauptstraße 65. Nies.

Sehen Sie sich bitte die Weihnachts-Ausstellungen in den Schaufenstern und Verkaufsräumen in Nies und Leinewaren, Wäsche, Damenkleiderkoffen, Wolllwaren, Confection und dergleichen bei **Ernst Mittag, Wettinerstraße 15**, an und Sie werden finden, daß die Auswahl zu passenden Weihnachtsgeschenken groß ist und die Preise sehr billig sind.

## Winterjoppen

für Herren von 5,50 M. an, Knaben von 3 M. an **Paul Suchantke, Wettinerstr. 27.**

**Sinder** = Jäcken, Häubchen, Mützen, Samaken, Handschuhe,

in größter Auswahl  
**Franz Börner.**

Glashütter  
**Präzisions-Uhren**  
von A. Lange & Söhne.  
D. Rühlich  
Uhrmachermeister.  
Preislisten gratis franko.



Passende  
**Weihnachtsgeschenke**  
empfehlen in großer Auswahl  
**Ernst Schmod,**  
W. Schmiederei, Dampf-Schleiferei,  
Veredelungs-Anstalt, Nies a. G.

Bedeutend unter Preis kauft man bei Ernst Mittag Legebücher mit Gerbieten, sowie weiße reingleinene Taschentücher.



Entzückende hochaparte Neuheiten in Gold- und Silberwaren

**E. W. Haenelt**

Juweller und Goldschmied. Grabierankalt. — Werkstatt mit elektr. Betrieb. Streng reelle sachmännliche Bedienung.

Nur Wettinerstr. Nr. 9.

Fernspr. 228

**Otto Jensen**

Fernspr. 228

Buch- und Papier-Handlung

empfehlen als Geschenke auf den **Weihnachtstisch**

in reichhaltigster Auswahl:

- 11. Briefkästchen einfacher bis feinsten Briefbogen- u. Kartenfüllung, mit oder ohne Monogramme.
- Schreibzeuge für Herren u. Damen in verschiedenen modernen und profanischen Ausführungen.
- Gratulationskarten mit Namen- und in den neuesten und modernsten Mustern.
- Schreibmappen für Herren und Damen bis zu den feinsten Ausführungen.
- Alten- und Dokumentenmappen in Imit. und echtem Leder.
- Portemonnaies in größter Auswahl, solid und dauerhaft.
- Cigarrens- und Zigaretten-Etuis in feinsten Ausführung.
- Kotitz- und Werkbüchlein, Taschenpiegel.
- Praktische Artikel für den Herren-Schreibtisch.
- Moderne Photographierahmen aus Metall und seinen Holzarten.
- Sammelrahmen und Wandluster für Postkarten.
- Schulbedarfartikel.
- Schulranzen mit Fell- u. Plüschüberzug.
- Portier- und Photographie-Alben, Tages- und Kochbücher.
- Postkarten und Amateur-Alben.
- Mal- und Zeichenbedarfartikel.
- Kontors- und Schreibutensilien.
- Klassische Werke, Gesangs- und Gebetsbücher in dauerhaften und geschmackvollen Einbänden.
- Artikel von Feiß & Co. und Soemmeren-Artikel.
- Goldfüßlerhalter aller Systeme in jeder Preislage.
- Copypressen in Guß- und Schmiedeeisen.
- Schreibunterlagen, Briefordner, u. s. w.
- Schmuck u. Arbeitsstücken vom einfachsten bis zum elegantesten, in Holz, Plüsch und Leder.
- Bilderbücher.
- Jugendchriften für Knaben und Mädchen jeden Alters in größter und reichhaltigster Auswahl.

**Mechanische Spielwaren** beliebt bei allen Kindern.

**Gesellschafts- und Unterhaltungsspiele.**

Sämtliche Artikel sind zu einer

**Weihnachts-Ausstellung** übersichtlich und schön arrangiert worden.

**Otto Jensen**

Buch- und Papier-Handlung

Wettinerstraße 28 (Nähe Kaiser-Wilhelmsplatz).

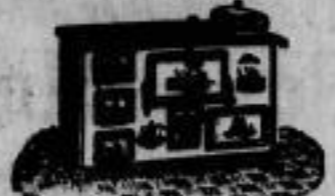


Im Kränzchen.

Eine sehr lehrreiche Weihnachtsgeschichte. (Nachdr. verb.)

Dann lenkte sich das Gespräch wieder auf die Weihnachtsarbeiten, denn diese mußten ja doch schließlich der Erwerbung des Christbaumes vorausgehen. „Ach treue Mady“, warf eine der Damen ein, „daß ich diesmal nicht mehr weit zurückbin. Ich habe für meinen Mann eine Weste gestickt, die ich in der Tapassterie-manufaktur von Alwin Blanke gekauft habe — aber elegant, sag' ich. Zum Ankauf von angelegenen

Getz- u. Kochofen Kochherde



Ofenrobre Ofenroste u. Platten. Großes Lager bei **A. Albrecht.**

Rum Arac Cognac div. Liköre

preiswert bei **Paul Koschel Nachf., Bahnhofstraße 13.**

Grosse Auswahl selbstgefertigter **Schulranzen Schultaschen** Rucksäcke, Reise-, Markt- und andere Taschen Portemonnaies und Zigarren-Etuis Hosenträger und Strumpfbänder u. a. m. empfiehlt billigst

**H. Deutschmann,** vis-à-vis der Buchdruckerei.

Als passende **Weihnachtsgeschenke** empfehle

**Regenschirme**

für Herren und Damen in reichster Auswahl, auch mit bunten Ranten zu billigsten Preisen

**Otto Fuhr**

Wettinerstr. 32.

NB. Reparaturen und Bezüge gut und billig.

Einen großen Vollen **seidene Plüschreiter, Puppenreiter**

in verschiedenen Stoffarten empfiehlt **Heinrich Lohmann Nachf.**

**Dampfmaschinen** von 2 bis 50 H.P. **Betriebsmodelle** Laterna magika und **Kinematographen** Laternenbilder empfiehlt billigst **Richard Nathan** Optiker u. Mechaniker, Hauptstr. 57.

**Billige Weihnachtsgeschenke** in großer Auswahl und besten Qualitäten: Damenwäsche, Kinderwäsche, Herrenwäsche, Bettstoff, weiß und bunt, statt 6,75 M. nur 5,75 M., Handtücher, Tischtücher, Taschentücher, Jaletts, Gendertuch, Bettfedern, — Prima Jephyrbetttücher nur 2 Mark, — Schürzen in geschmackvoller Ausführung. Anfertigung von Wäsche und Kamenslinderer sofort. Bekannt billigste Preise, da die teure Ladenmiete wegfällt. Bei Bedarf bittet um gütige Berücksichtigung **Bismarckstr. 45. Martha Schwartz.** Rein Baden. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. **Der Verkauf findet auch Sonntags statt.**

**Dampfwaschmaschinen** System „Kraus“ empfiehlt **G. J. Lochmann.**

**10 Prozent Rabatt** bei Bar-Einkäufen gewähre ich bis zum 24. Dezember d. J. auf **Original Nähmaschinen, Fahrräder, Schreibmaschinen**

der weltberühmten Firma Seidel & Naumann, Dresden. Im Gebrauch befinden sich über eine Million Nähmaschinen, 100000 Fahrräder, 20000 Schreibmaschinen, mit weitgehendster Garantie. **Waschmaschinen** (Patent Schmidt-Saalfeld) über 200000 im Gebrauch, mit Schwungrad, Pendel oder Hebel in Eichenholz mit Metallbedeckel und Metallboden oder ganz in vergaltem Stahlblech genannt die „Eiserne“, 2 Jahre Garantie. **Bringmaschinen** mit prima Gummiwalzen, doppelter Federung und starker Verzinnung in allen Größen und Preislagen, 2 Jahre Garantie. Ersatzwalzen stets am Lager bei billigster Berechnung. **Gasbeleuchtungsgegenstände**, wie Juglampen, Kronen, Lyren, Pendel (hängendes und stehendes System), Kocher, Platten, Glühkörper, Schirme, Zylinder, Verlebehänge u. s. w. für Original-Kuerlicht, Kramer, Gröhn, Mannesmann. **Alle Zubehörteile für Fahrräder und Nähmaschinen.** Kinderstühlen, Fahrrad- und Christbaumständer solidester Eigenarbeit. 5% gewähre ich auf Original Alfa Laval Separatoren nebst Ersatzteilen.

**Franz Riedel, Gröba-Riesa,** Maschinenbau-Anstalt und -Handlung mit Kraftbetrieb. Begr. 1897. — Telefon Amt Riesa Nr. 199. NB. Alle bei mir zum Feste angekauften Gegenstände liefere ich bis zum 24. Dezember franko jeder nächsten Bahnstation oder in Gröba und der nächsten Umgebung frei ins Haus. **Verlangen Sie Preislisten umsonst und franko.**

Stickerien ist das Geschäft nicht nur zu empfehlen, sondern es sind dort auch, wenn die Zeit drängen sollte, fertige Stickerien in größter Auswahl zu haben. Gerade für Weihnachtssachen dürfte dort jedes etwas finden.“

„Diesmal muß ich für meinen Mann ganz anders in denbeutel greifen, als Sie“, wurde ihr entgegnet. „Mein Mann rechnet bestimmt auf einen Schreibstisch. Da gehe ich zu Adols Richter auf der Hauptstraße, der ist ja in Möbeln groß.“

„Ja, dessen Lager müssen Sie sich mal ansehen, wenn Sie irgend in die Lage kommen, Möbel zu kaufen“, bestütigte eine andere. „Dort kauften wir schon, als wir noch nicht in der Stadt wohnten. Er hat auch auf den Eßtern ein gutes renommee und seine Firma ist bekannt weit in der Runde.“

„Er scheint auch einen recht tüchtigen Nachfolger in dem Teile seines Geschäfts, den er verkauft hat, gefunden zu haben. Wenn man öfter die Schaufenster des Geschäfts, dessen Inhaber jetzt Arthur Kunzsch ist, besieht, merkt man, daß immer wieder Neuheiten in Glas- und Porzellanwaren, in Haus- und Wirtschaftsgegenständen dort liegen. Wenn Sie Ähnliches bedürfen, dann vergessen Sie auch dieses Geschäft nicht.“

Das schien allen einzuleuchten. Eine der Damen wollte dem noch besonders Ausdruck geben, sie öffnete den Mund und —

„Fchingbera, fchingbera fchingberada hummdara, Täterätä, Täterätä fchingbera humm humm! —“

Die Klänge eines Witten Marsches erfüllten plötzlich das Zimmer. Sie führten von einem prächtigen Grammophon her, das die Hausfrau unbemerkt aufgezogen hatte. „Welche Überraschung!“

„Wie reizend!“

Ähnliche Ausrufe in Menge begleiteten die Töne des Grammophons, das währenddessen unbeeinträchtigt fortfuhr, die lieblichsten Melodien von sich zu geben.

„Mein Mann überraschte mich zu meinem Geburtstag damit“, erklärte die Hausfrau fröhlich, er hat es bei Richard Nathan auf der Hauptstraße gekauft. Ich hatte es mir ja gewünscht, aber ich glaubte, es wäre zu teuer. Aber mein Mann sagte, bei Nathans kauft man gut und preiswert, nicht nur gerade die Grammophone, sondern auch alle anderen Artikel, wie Fahrräder, Nähmaschinen, optische Artikel und dergleichen. Und wenn mein Mann sagt, ist's wahr!“

# Rosinen

zwei große Posten gesunder 1907er Früchte, verkaufe solange Vorrat reicht  
pr. Pfund 30 und 35 Pfg.  
Paul Starke, Hamburger Kaffee-Rösterei  
Albertplatz.

## Zum Weihnachtsfest!

## Zur Winter-Saison!

Empfehle mein enormes Lager fertiger

Winterpaletots und Mäntel . . . . .	von 12,- M. an	Knabenjoppen . . . . .	von 2,50 M. an
Winterjoppen . . . . .	5,50 . . . . .	Schlafrode . . . . .	10,- . . . . .
Sportjoppen . . . . .	10,- . . . . .	Herrenanzüge . . . . .	12,- . . . . .
Knabenmäntel und Pyjama . . . . .	3,75 . . . . .	Schürze und Rodanzüge . . . . .	27,- . . . . .

erner Fantasiewesten, Knabenanzüge, Rauchjoppen, extra schwere Fahrmäntel, Gummimäntel, einzelne Jackets, Hosen und Westen in allen Preislagen, sowie Arbeiter- und Berufskleidung jedem Wunsch entsprechend.

Rieses größtes Spezialgeschäft für Herren- und Knaben-Bekleidung

# Franz Heinze, Hauptstrasse 28.

Bekleidung streng reell!

Mitglied des Rabatt-Sparvereins!

Preise billig, aber fest!

## Max Dienst, Uhrmacher

vis-à-vis Riesaer Bank. Hauptstr. 69. vis-à-vis Riesaer Bank.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle in großer Auswahl: Regulatoren und Freilchwinger mit und ohne Gongschlag von 15 M. an in allen Stilarten und modernen Mustern, Standuhren, Küchenuhren und Wecker.

Herrens und Damen-Uhren in Stahl, Nickel, Silber und Gold von 8 M. an bis zu den feinsten Ausführungen.

Herrens u. Damenketten, Broschen, Ohrringe, Colliers, Medaillons, Manschettenknöpfe u. Ringe, Brillen, Pinzetten u. Thermometer. 2 Jahre Garantie. Eigene Reparaturwerkstatt. 2 Jahre Garantie.

Auf sämtliche Waren vergütet bis Weihnachten 5%.



Riesenhafte Auswahl in Schürzen gibt es bei Ernst Mittag, Wettinerstraße 15.

Weißweine, Rotweine, Südweine, Liqueure, Rum, Arac, Cognac kaufen Sie preiswert bei Ferdinand Müller, Riesa.

## Buchbinderei, Buch- und Papirhandlung — Buchdruckerei

# Richard Haferkorn

(G. Pläntz Nachfolger)

Pausigerstr. 3 Pausigerstr. 3

empfehlen als

passende Festgeschenke:

- Photographie-, Postkarten- und Schreibalbums
- Rochrezept- und Tagebücher
- Märchen- und Bilderbücher
- Schreibmappen
- Briefstaschen
- Büstenkartentaschen
- Cigarrenetuis
- Portemonnaies
- Notes
- Rochbücher

- Schreibzeuge
- Füllhalter
- Bücher
- Rüstell- und Unterhaltungs spiele
- Briefkasten
- Elektr. Taschenlampen.

Anfertigung sämtlicher Buchbinders- und Galanteriearbeiten.

### Einrahmen von Bildern.

Büstenkarten, Neujahrskarten mit Namen sowie alle Drucksachen.

# Max Werner

## Handschuhmacher und Bandagist

Hauptstraße 65 Riesa Hauptstraße 65

empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke:

- Glaçhandschuhe in weiß, farbig und schwarz
- Glaçhandschuhe in weiß, 8-, 12- und 16 Knopflang
- Glaçhandschuhe mit Plüsch- und Wollfutter
- Reit-Handschuhe mit Pelz- und Wollfutter
- Pelz-Handschuhe
- Wildlederne Handschuhe für Herren und Damen
- Krimmer-Handschuhe, Trikot-Handschuhe für Herren, Damen und Kinder
- Ball-Handschuhe in Seide und Zwirn.

Bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Es hätte der letzteren Versicherung kaum bedurft; denn den meisten war das Geschäft schon als gut bekannt, deshalb stimmten alle der Rede rückhaltlos zu.

„Wissen Sie, was ich gern hätte?“ fragte eine, „eine Waschmaschine! Meine Schwägerin hat mir erzählt, wie einfach dann die große Wäsche ist.“

„Da empfehle ich Ihnen, sehen Sie sich Waschmaschinen bei G. J. Löschmann einmal an. Dort gibt es die verschiedensten Systeme, eine immer praktischer als die andere. Und aus eigener Erfahrung kann ich bestätigen, daß es für eine Hausfrau kaum ein praktischeres Geschenk geben kann.“

„Und ein Geschenk, das auch nicht zurückgewiesen wird, was fehlt — so ließ sich eine andere vernehmen — ist eine Nähmaschine, wie sie von Albin Pley auf der Gortzestraße neben der Tagesblattdruckerei jetzt mehrfach angepriesen worden sind.“

„Ach das ist der, wo mein Mann sein Rad immer reparieren läßt“, erinnerte sich eine der Damen, die plötzlich allesamt interessiert aufhorchten.

Es kündeten nämlich elf Schläge wie der feierlichste Glockenton, den die nach der Versicherung der Gastgeberin bei A. Perlmeyer auf der Hauptstraße gefaßte elegante Wanduhr von sich gab, daß die größte Stunde diesen

Moment anbrach. Was das Interesse an der Uhr, daß sie alle ihre Blicke dahin wenden ließ? Sicher! Sie war ein Prunkstück der Hauslichkeit und nur vorher in dem allgemeinen Gespräch unbemerkt geblieben. Nach dem sie genügend Bewunderung gesunden hatte, wobei für den Verkäufer manch schmeichelhaftes Wort mit abfiel, sprang das Gespräch auf ein anderes Thema über, nämlich auf die Witterung im allgemeinen, dann auf die Kälte im Winter im Besonderen und daß es dann nur noch ein kleiner Schritt ist, um auf das — Pelzwerk zu kommen, ist bekannt. Dieser kleine Schritt war bald getan. Die heutige Pelzmode wurde eingehend erörtert; dabei wurde derjenigen eine gute Bezugsquelle genannt, die neues Pelzwerk wünschte, und derjenigen ein Geschäft genannt, die ihre Pelzgarnitur einer Umarbeitung unterziehen zu lassen gedachte, nämlich die Firma Edward Böhm. Gerade dieses Thema fand noch eingehende Würdigung und der Kauf der genannten Firma dabei vielseitiges Ob. ehe man auseinander zu gehen gedachte.

Nach war der Redestoff noch lange nicht ausgegangen, aber die Zeit war schon recht vorgeschritten und so mußte man an den Ausbruch denken.

Als die eifrigste der Damen mit fester Hand ihren Rappschal umlegte, ersah ein Ausbruch und heu'el en Erstaunens denen, die das beobachtet hatten. „Wo haben

Sie nur diesen eleganten Schal gekauft?“ rief man wie aus einem Munde.

Die Angeredete weidete sich zunächst eine Zeitlang an der Neugier, dann erst bestrich sie die fragenden Blicke:

„Bei Ernst Mittag auf der Wettinerstraße dort kaufe ich fast meinen gesamten Bedarf in Kleidungsstücken, Plüsen und so weiter. Auch wer Bedarf in Wachstuch, Tischdecken, Wachsleinen und Ledertuchen hat, ist dort an der richtigen Stelle. Die Auswahl ist geradezu riesig. — Sie erkennen das schon aus den großstädtischen Schaufenstern — und die Bedienung ist freundlich und zuvorkommend.“

Den Damen war das Mittagische Geschäft nicht unbekannt; sie stimmten der Sprecherin wortlos bei und machten sich unterdessen auch zum Abschied fertig.

„Sollt Sie Ihr Mann ab?“ fragte eine die andere.

„Nein, der hat heute keine Zeit, er wollte die Puppenstube reparieren“, antwortete diese. „Bei E. Böhm auf der Hauptstraße hat er sich Puppenstube gekauft, die wirklich allerliebste sind. So schön ist die Puppenstube fast noch garnicht gewesen, wie sie diesmal wird, und wir tapezieren sie jedes Jahr neu.“

„Klingelklingelklingel“

Fortsetzung folgt.

- 19 -

# Geröstete Kaffee's von 80 Pfg. an

in bekannt guten rein- und feinschmeckenden Mischungen bis Mt. 2.— pro Pfund.  
 Hergefeilt auf dem Gotha'schen Patent-Schnelröster mit elektrischem Betrieb D. R. P. Nr. 73044 u. 75812.

## Paul Starke, Hamburger Kaffee-Rösterei, Albertplatz.

### Grosse Weihnachts-Ausstellung

in  
 Spielwaren, Nickelwaren,  
 Galanterie- und Lederwaren, Glas- und Porzellanwaren.

Billigste Preise.

Grossartige Auswahl

## A. W. Hofmann

Runde Ecke Pausitzer- und Wettinerstrasse



**UHREN**  
 Grösste Auswahl feiner Neuheiten  
**GOLDWAREN**  
 Man beachte meine 5 Schaufenster

**A. HERKNER**  
 RIESA & E.  
 Wettinerstr. 6

Wegen Aufnahme eines  
**konkurrenzlosen Spezialartikels,**  
 auf den ich im Febr. 1909 noch besonders aufmerksam mache, beabsichtige ich mein  
**enorm großes Schuhwarenlager**  
 möglichst recht schnell zu räumen! Ich veranstalte deshalb vom 28. November 1908 an  
 einen großen

## Räumungsverkauf

und gebe auf meine jetzt bestehenden äusserst billigen Preise noch einen

### Extra-Rabatt von 10 bis 15%

welcher meiner geehrten Kundschaft an der Kasse in bar zurückgezahlt wird.  
 Diese selten günstige Offerte bitte ich beim Einkauf von Schuhwaren für das  
 Weihnachtsefest einer gütigen Berücksichtigung zu unterziehen.

## Paul Grossmann

Wettinerstr. 2. — Niesä.

## Arthur Kuntzsch

Fernsprecher 78

Hauptstrasse 60

bringt einem geehrten Publikum seine hervorragende Auswahl in modernen

**Haus- und Küchengeräten**  
**kunstgewerblichen Gegenständen**  
**Luxuswaren**

in empfehlende Erinnerung und bittet um geneigtes Wohlwollen.

— Beachten Sie bitte meine Schaufenster. —

M  
 Das  
 bei  
 a)  
 b)  
 tage  
 Straß  
 unfr  
 vor. J  
 dem B  
 Straß  
 schre  
 724  
 Betr.  
 ist G  
 Trom  
 1130  
 P i a  
 Well.  
 „Neob  
 Wajus  
 Regim  
 Walg  
 Weih  
 dem  
 Möge  
 rege  
 Doch  
 gewi  
 wäre,  
 Denn  
 Publi  
 statur  
 sie h  
 sich  
 fang  
 weis  
 durch  
 von,  
 der  
 bi  
 für  
 Weih  
 Chri  
 fang  
 R i  
 bief  
 6 11  
 Dres